

Hubert
Burda
Health

DIE ZUKUNFT DER MEDIZIN – DAS NEUE BILD DES MENSCHEN

Internationale Konferenz
der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend
und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit
mit dem Land Baden - Württemberg

07.07. – 08.07.2004
Kongresszentrum Heidelberg



Baden-Württemberg

NEUE STUDIE VON MCKINSEY, STERN, ZDF UND T-ONLINE BELEGT:

Adam und Eva leben im Paradies.



Adam J., Jahrgang 1955, lebt in Karlsruhe.



Eva P., Jahrgang 1976, lebt in Stuttgart.

Natürlich ist in Baden-Württemberg nicht alles wie im Paradies – manches ist viel besser. Beispiel Arbeitslosigkeit: Die betrug im Paradies annähernd 100 Prozent, denn bekanntlich arbeitete man dort überhaupt nicht. Baden-Württemberg dagegen hat seit Jahren die niedrigste Arbeitslosenquote Deutschlands. Dass sich Adam und Eva hier trotzdem wie im Paradies fühlen, liegt daran, dass sie einfach gerne arbeiten: Adam als Rechtsanwalt und Eva als Internet-Spezialistin.

Die beiden hätten genauso gut auch Kybernetiker oder Satellitenmessgeräte-Ingenieur werden können. Denn Baden-Württemberg ist europaweit führend in der Hochtechnologie, und hier werden die meisten Patente angemeldet. Noch mehr Patente als wir hat allerdings der liebe Gott. Von daher stehen wir in diesem Punkt dem Paradies doch etwas nach.

Ganz anders bei den Gaumenfreuden: Wir wissen zwar nicht, wie gut sich vor Urzeiten Adam und Eva am Herd machten; es ist aber zu bezweifeln, dass sie es dabei zu solch raffinierten Köstlichkeiten brachten wie unsere vielen Sterne-Köche (57 von 217 in Deutschland).

Wie es sich für einen richtigen Garten Eden gehört, wachsen in Adams und Evas Heimat natürlich auch Apfelbäume – die meisten in Deutschland. Womit wir bei der Sünde wären. Davon gibt es, zugegeben, reichlich. In Baden-Baden steht das wohl mondänste Spielkasino Europas. Und nur ein paar Kilometer entfernt geben sich Pferdenarren aus aller Welt auf der Iffezheimer Galopprennbahn ihrer Wettsucht hin. Die meisten Sonnenstunden sowie die meisten Thermalbäder Deutschlands laden ein zum Nichtstun (Sie können auch Wellness dazu sagen), und über 1.500 Museen, Bühnen, Konzertsäle und Opernhäuser sorgen für Zerstreuung (höchste Kulturdichte).

Nein, die Baden-Württemberger sind alles andere als keusch (hohe Geburtenrate), dafür aber treu (niedrige Scheidungsrate) und ehrlich (niedrige Kriminalitätsrate). Sie sehen: Es ist nicht verwunderlich, dass in Baden-Württemberg die zufriedensten Menschen Deutschlands leben (die Studie können Sie unter www.perspektive-deutschland.de einsehen, weitere Informationen gibt es unter www.baden-wuerttemberg.de oder Tel. 0711/21 53-369).

Ein großer Unterschied zum Paradies indes bleibt bestehen: Dort gab es keine Kehrwoche. Wie das endete, ist bekannt.



Baden-Württemberg

Wir können alles. Außer Hochdeutsch.

Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg
07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg

INHALT

Editorial Dr. Christa Maar	4
Editorial Ministerpräsident Erwin Teufel	5
Veranstaltungsübersicht vom 07.07. – 08.07.2004	6 - 7
Willkommen in Heidelberg	9
Veranstaltungsort: Kongresszentrum / Kongresshalle Heidelberg	10
Abendevent: Ein Sommernachtstraum im Schwetzingen Schloss	13
Sport-Events: Health Run und Yoga	14
Add On: Forum Corporate Health	16 - 17
Pressekonferenz „Die Zukunft der Medizin“	19
Industrierausstellung und Ausstellerverzeichnis	20 - 22
Konferenzprogramm: Themen, Referenten, Inhalte	25 - 37
Vitae sämtlicher Referenten und Moderatoren	39 - 77
Gesamtübersicht aller Sponsoren	79
Kuratoriumsmitglieder	80
Kongressveranstalter: Teamübersicht und Ansprechpartner	82
Wichtige Informationen zur Veranstaltung	83
Impressum	84



Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg 07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg

IM MITTELPUNKT STEHT DER MENSCH

Die „Krise des Gesundheitssystems“ ist in aller Munde. Leere Kassen und eine immer älter werdende Bevölkerung sowie die einseitige Ausrichtung des Systems auf die Versorgung chronisch Kranker verlangen nach neuen Lösungen. Prävention, Eigenverantwortung und eine gesundheitsbewusste Lebensführung sind nur einige Stichpunkte der aktuellen Diskussion.

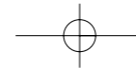
Es geht um nicht mehr und nicht weniger als einen Paradigmenwechsel im Gesundheitswesen: Wie lässt sich eine Balance herstellen zwischen dem, was moderne Hightech-Medizin an Reparaturmöglichkeiten in Aussicht stellt, und dem, was ein Gesundheitssystem auf Dauer zu finanzieren in der Lage ist? Welche neuen Medizintechniken sind für die Therapie chronischer Erkrankungen wie Krebs, Herz-Kreislauf, Diabetes u. ä. in den nächsten Jahren zu erwarten? Was können Gen- und Biotechnologie leisten? Welche Rolle spielen Eigenverantwortung und Prävention im Gesundheitssystem der Zukunft? Über diese und weitere Fragen werden international renommierte Referenten zwei Tage lang auf der interdisziplinären Konferenz „Die Zukunft der Medizin“ diskutieren. Neben den wichtigsten Neuentwicklungen in Diagnose und Therapie der großen Volkskrankheiten wird eine entscheidende Rolle die Frage spielen, wie zukünftige Medizin Hightech und Lowtech erfolgreich miteinander verbinden und den Menschen mit seinen körperlichen und geistigen Bedürfnissen mehr ins Zentrum rücken kann, ein Aspekt, der – zum Nachteil der Patienten – in der alltäglichen Praxis moderner Hightech-Medizin allzu oft zu kurz kommt.

Die Themen, die auf der Konferenz behandelt werden, betreffen uns alle. Es erwarten Sie zwei spannende Tage inmitten einer der schönsten und traditionsreichsten deutschen Städte. Ich lade Sie ein, daran teilzunehmen.

Ihre

Christa Maar

Präsidentin Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend



Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg 07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg



GRUSSWORT

Investitionen in die Gesundheit sind Investitionen in die Zukunft. Die Förderung der Gesundheit ist eine der Schlüsselaufgaben unserer Zeit.

Die Konferenz zur „Zukunft der Medizin“ der Burda Akademie in der Universitätsstadt Heidelberg ist eine Leitveranstaltung der wichtigsten Zukunftsfelder der Gesundheitswirtschaft des 21. Jahrhunderts. Der Kongress erlaubt wichtige Einblicke in aktuelle Forschung und Entwicklungen der Medizin, in die Finanzierbarkeit neuester Hightech-Entwicklungen und deren Auswirkungen auf das Gesundheitswesen. Im Mittelpunkt stehen dabei vor allem die Chancen und Risiken für die Menschen.

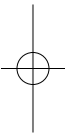
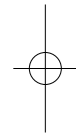
Es freut mich, dass sich die Burda Akademie für die Kongressstadt Heidelberg entschieden hat. Denn der Rhein-Neckar-Raum ist als eine der bedeutendsten Forschungs- und Entwicklungsregionen in Deutschland der richtige Standort für diese hochkarätige Veranstaltung. In Heidelberg liegt auch eines der wichtigsten Zentren der modernen Biotechnologie, ein Bereich, in dem Baden-Württemberg Dank der Leistungen seiner Forschungseinrichtungen, Unternehmen und leistungsfähigen BioRegionen eine Spitzenstellung einnimmt.

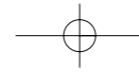
Spannende Vorträge über richtungsweisende Ansätze zu diesen und weiteren Fragen sind auf der Konferenz zu erwarten. Ich wünsche der Veranstaltung ein erfolgreiches Gelingen, allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern interessante Begegnungen, Gespräche und Impulse sowie angenehme Tage in einer der schönsten Städte unseres Landes.

Ihr

Erwin Teufel

Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg





AGENDA

Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg
07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg

Dienstag, 06. Juli 2004

20.00 Uhr Speakers Night Schönmeihls' Restaurant im Heidelberger Schloss. Oberbürgermeisterin Beate Weber begrüßt die Referenten in Heidelberg. (Geschlossene Veranstaltung)

Mittwoch, 07. Juli 2004

09.00 Uhr Moderation: Frank Schwebke

09.05 Uhr Christa Maar: Begrüßung der Teilnehmer und Referenten

09.15 Uhr Friedhelm Repnik: Begrüßung

09.25 Uhr Marcel Reichart: Kurze Einführung

09.30 Uhr Antonio R. Damasio: Gesundheit beginnt im Kopf

09.55 Uhr Michael Forsting: Bilder revolutionieren die Medizin

10.20 Uhr Daniel Sullivan: Du bist durchschaut!

10.45 Uhr Kaffeepause (30 min.), Foyer

11.15 Uhr Friedrich Wilhelm Schwartz: Bedeuten mehr Bilder mehr Gesundheit?

11.40 Uhr Peter Lichter: Krebstests der Zukunft – Quick and easy?

12.00 Uhr Claus Rainer Bartram: Gentests der Zukunft – Was bringen sie?

12.20 Uhr Juan Enriquez: Wie die Genomrevolution unser Leben verändert

12.45 Uhr Mittagspause (1 Stunde), Foyer

12.45 Uhr „Yoga für alle“ zur Lockerung mit Gabriela Bozic, präsentiert von Freundin und Wellfit (ca. 10-15 min. Großer Saal)

13.45 Uhr Moderation: Volker Stollorz

13.50 Uhr J. - Matthias Graf von der Schulenburg: Stärkung der Eigenverantwortlichkeit als Lösung für das Gesundheitssystem?

14.15 Uhr Kommentar Jochen Preusche: Der Schlüssel zum Erfolg ist Kommunikation. Pharmaunternehmen müssen Marketing- und Medien – Knowhow entwickeln

14.20 Uhr Martin Halle: Prävention in Deutschland: Quo vadis?

14.45 Uhr Lilian Cheung: Gesunde Ernährung macht gesund

15.10 Uhr Ernst Pöppel: Wie erreicht man den Patienten? – Neuronale Aspekte der Kommunikation

15.35 Uhr Christa Maar: Wie erreicht man die Bevölkerung? Prävention ist eine Frage von Vernetzung und Kommunikation

16.00 Uhr Kaffeepause (30 min.), Foyer

16.00 Uhr „Yoga für alle“ zur Lockerung mit Gabriela Bozic, präsentiert von Freundin und Wellfit (ca. 10 - 15 min. Großer Saal)

16.30 Uhr Michael Ruhl: Vorbeugen statt krank werden! Studie zum Paradigmenwechsel im Gesundheitswesen

16.45 Uhr Michael Hallek: Der Arzt als Heilmittel

17.10 Uhr Kommentar: Wilfried Jacobs: „Sprechende Medizin“ kann Geld sparen

17.25 Uhr Volker Stollorz im Gespräch mit Paul Gelsing, Vater von Jesse Gelsing: Studien mit neuen Therapien – Die Verantwortung für Patienten kann nicht hoch genug eingeschätzt werden!

18.00 Uhr Ende des ersten Kongresstages

19.15 Uhr Abfahrt Shuttle-Busse nach Schwetzingen. Treffpunkt: Kongresszentrum, Zusteigen am Bismarckplatz ca. 19.20 Uhr möglich

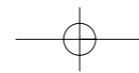
19.45 Uhr Ankunft Schloss Schwetzingen, Sektempfang

20.30 Uhr Begrüßung der Gäste im Rokoko-Theater durch Finanzminister Gerhard Stratthaus und Dr. Hubert Burda

21.15 Uhr Gesetztes Dinner mit anschließendem Nachspeisenbuffet
Get together im Schlossgarten, Musik Band „hi-fly“

Open End (ab 23.30 – 01.00 Uhr: Halbstündiger Shuttlebus nach Heidelberg)

Festabend im Schwetzingen Schloss:



AGENDA

Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg
07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg

Donnerstag, 08. Juli 2004

07.00 Uhr Health Run mit Dieter Baumann, Treffpunkt und Start am Haupteingang Kongresszentrum (5 km), Dauer: ca. 1 Stunde

09.00 Uhr Moderation: Gaby Miketta

09.05 Uhr Dietrich Grönemeyer: Wie Hightech-Medizin und Patient zusammenwirken können

09.30 Uhr Paul Unschuld: Wie heterogen darf das Gesundheitswesen der Zukunft sein?

9.55 Uhr David Spiegel: Ganzheitliche Ansätze der Krebstherapie: Patienten sind nicht nur Körper

10.20 Uhr Kaffeepause (30 min.), Foyer

10.50 Uhr Andreas Plagemann: Angeboren aber nicht vererbt – Die Verantwortung der Mütter für Metabolismusstörungen der Kinder

11.15 Uhr Richard Weindruch: „120 Jahre!“ Kalorienrestriktion als Verjüngungskur

11.40 Uhr Bente Klarlund Pedersen: Sport als Präventionsmaßnahme

12.05 Uhr Alexander Woll: Wehret den Anfängen – Die bewegungsfreundliche Grundschule

12.25 Uhr Mittagspause (1 Stunde), Foyer

Im Schumann-Zimmer:

12.30 Uhr Pressekonferenz bis 13.30 Uhr. Eintritt nur für ausgewiesene Pressevertreter!

13.50 Uhr Moderation: Bernd Seguin

13.55 Uhr Biotech in Deutschland – Blitzpräsentationen der 10 interessantesten Unternehmen mit anwendungsnahen Produkten, Vorgestellt von: Ludger Wess

Im Schumann-Zimmer:

14.00 Uhr Corporate Health Forum: Projekte und neueste Trends der betrieblichen Gesundheitsförderung und Work-Life-Balance Initiativen

14.50 Uhr Michael D. West: Gesund bis 100!

15.15 Uhr Anthony Ho: Stammzellen als neue Wunderwaffe der Medizin?

15.40 Uhr Diskussion: Stammzelltherapie – Hype oder Heilung?
Otmar Wiestler, Anthony Ho und Volker Stollorz

16.10 Uhr Kaffeepause (30 min.), Foyer

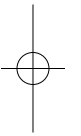
16.40 Uhr Björn Stark: Ersatzgewebe aus dem Labor?

17.05 Uhr Christopher Saudek: Die Diabetesepidemie – Welche Ursachen hat sie und was können wir gegen sie tun?

17.30 Uhr Gesünder durch Lebensstiländerung: Drei Konzepte aus der Praxis.
Wolf-Rüdiger Klare: Wie man Diabetiker in Bewegung bringt. Hans Lauber: „Fit wie ein Diabetiker“ – Wie ich meine Krankheit im Griff halte. Klas Mildenstein: CHIP-Liste: Wie Übergewichtige und Diabetiker zu gesunder Ernährung und Bewegung kommen

18.00 Uhr Hans Hauner: Deutschland – Land der Dicken und der Diabetiker?
Im Anschluss: Präsentation und Diskussion der „Heidelberger Erklärung“ zur Bekämpfung der Diabetes- und Übergewichtsepidemie


18.30 Uhr Offizielles Ende des Kongresses
Die Vorträge finden im Großen Saal statt, falls nicht anders angegeben.



Do you speak Biotech?

Ob ja oder nein ...

www.bio-pro.de

 Das Biotech/Life Sciences Portal Baden-Württemberg bietet für Interessenten aus Wirtschaft, Wissenschaft oder Gesellschaft Schwerpunktthemen, Aktuelles und Hintergründe aus der Biotech-Szene im Südwesten.



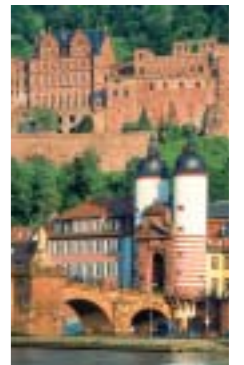
Baden-Württemberg



Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg 07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg



WILLKOMMEN IN HEIDELBERG!



Die deutschen Romantiker des 19. Jahrhunderts erklärten Heidelberg in Lyrik und Prosa zur Stadt der Romantik. Heute verbindet man mit Heidelberg mehr als das, die Stadt am Neckar steht für die Verbindung von Tradition und Modernität.

Der Standort Heidelberg ist nicht nur bekannt für eine der renommiertesten und ältesten Universitäten Deutschlands sondern auch als Technologiestandort für modernste Forschung. Heidelberg hat sich als Zentrum biotechnologischer Forschung weltweit einen Namen gemacht. Die Stadt am Neckar ist Pionier in Sachen Informationstechnologie und Umweltstrategie. 2001 wurde Heidelberg vom Wirtschaftsinstitut Feri unter 60 deutschen Städten zum viertbesten Wirtschaftsstandort gekürt. Heidelbergs Stärken befinden sich in den Bereichen Life Science und der Informationstechnologie. Optimale Voraussetzungen für den Veranstaltungsort der ersten Konferenz, die sich interdisziplinär mit dem Thema „Die Zukunft der Medizin“ auseinandersetzt.

Auf dem Gebiet einer mittelalterlichen Burganlage erhebt sich die Ruine des Heidelberger Schlosses. Fünf Jahrhunderte lang haben dort die Kurfürsten von der Pfalz aus dem Geschlecht der Wittelsbacher residiert. Heute wird das Schloss und der dazugehörige Saal für Festbankette, Bälle und Theateraufführungen genutzt. Während der sommerlichen Schlossfestspiele ist der Schlosshof Schauplatz vieler Open-Air-Aufführungen, wie z.B. für das Musical "The Student Prince", "Der Name der Rose", "Carmina Burana" oder auch klassische Serenadenkonzerte des Orchesters der Stadt Heidelberg. Die Schlossfestspiele finden parallel zur Konferenz statt. Tickets und Programminformationen finden Sie unter: <http://www.heidelberg.de/theater.cms/festspiele.php>



Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg 07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg

KONGRESSZENTRUM HEIDELBERG



Das historische Kongresszentrum, mitten im Herzen der Altstadt und am Neckar gelegen, verfügt mit seiner modernsten technischen Ausstattung und dem historischen Ambiente in zentraler Lage über ideale Voraussetzungen, um eine Konferenz nicht nur inhaltlich für alle Kongressteilnehmer zu einem Highlight werden zu lassen.

Im Heidelberger Kongresszentrum formierte sich bereits 1918 erstmals der Deutsche Industrie- und Handelstag. 2004 findet nun erstmals die Konferenz die „Zukunft der Medizin“ in diesen Räumen statt.

Erdgeschoss:

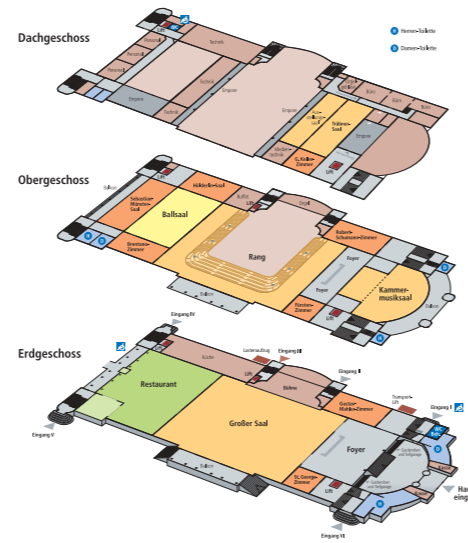
Die Akkreditierung der Teilnehmer und der Presse findet im Foyer statt. Dort finden Sie auch den allgemeinen Informationsschalter und das Kongressbüro. Im Großen Saal im Erdgeschoss finden die Vorträge von 9.00 - 18.00 Uhr statt.

Obergeschoss:

Im Kammermusiksaal und Ballsaal finden Sie die Ausstellungsräume. Sie sind täglich von 10.00 - 17.00 Uhr für Sie geöffnet. Ebenfalls im Obergeschoss befindet sich die Presselounge, die Media-lounge und das Pressezentrum. Die Presselounge ist für alle Teilnehmer frei zugänglich und bietet mit Ihren Sofaecken mit integrierten Touchscreens sowie einem breiten Zeitschriftenangebot den idealen Rahmen zur kurzzeitigen Entspannung. Die Focus Medialounge mit integriertem Barbereich und vielen Plasmascreens lädt zum interaktiven

Get together ein und steht allen Teilnehmern offen. Das Pressezentrum mit Working Stations, ISDN und Faxanschluss, HP Farbdrucker u.v.m. ist für akkreditierte Journalisten frei zugänglich. Die Nutzung von W-Lan ist im gesamten Kongresszentrum auf Anfrage möglich. Im Schumann Raum im Obergeschoss findet am 08.07.04 die Pressekonferenz sowie im Anschluss das Corporate Health Forum statt.

Das Dachgeschoss ist während der Veranstaltung nicht zugänglich.



„Wettbewerb ist gut für die Menschen. Er schafft Innovation. Er bietet Alternativen und angemessene Preise. Dafür lohnt es sich zu kämpfen.“

Dr. Hubert Burda, Verleger



Sparkassen. Gut für Deutschland.



Die Sparkassen und die mit ihnen verbundenen Unternehmen sorgen für Wettbewerb im deutschen Bankenmarkt. Denn sie sind dank ihrer dezentralen Struktur ganz nah bei den Kunden. Überall in Deutschland. 390.000 Mitarbeiter in 23.000 Geschäftsstellen tragen dazu bei, dass den Verbrauchern zu vernünftigen Preisen ein vielfältiges Angebot moderner Finanzdienstleistungen zur Verfügung steht. Wer auch immer den Wettbewerb im Markt einschränken will, sollte wissen: Mehr als 50 Millionen Menschen sowie drei Viertel aller mittelständischen Unternehmen sind aus Überzeugung Kunden der Sparkassen und ihrer Verbundpartner. Sparkassen sichern Wettbewerb. Und das ist gut für Deutschland. www.gut-für-deutschland.de

DDB

Ohne BUNTE wäre es nur eine Nordseeinsel.



BUNTE
LEIDENSCHAFT FÜR MENSCHEN.

www.bunte.t-online.de



Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg 07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg

**ABENDEVENT AM 07.07.2004:
EIN SOMMERNACHTSTRAUM IM SCHWETZINGER SCHLOSS**



Das Schwetzingen Schloss liegt inmitten eines europaweit einmaligen Schlossgartens. Die Anlage erlebte im Lauf seiner Jahrhunderte langen Geschichte einen Wandel von der barocken Geometrie zum natürlichen Landschaftsbild englischer Gärten.

Im Schwetzingen Schloss trafen sich seit jeher Staatsmänner, Künstler und Gelehrte höchsten Ranges, um Opernaufführungen und das höfische Leben zu genießen. Wolfgang Amadeus Mozart gab Konzerte und Voltaire war ebenso zu Gast wie Friedrich Hölderlin und Eichendorff.

Am Abend des 07.07.2004 bitten wir Sie, unser Gast zu sein und Finanzminister Stratthaus und Dr. Hubert Burda freuen sich, Sie an diesem Abend persönlich begrüßen zu können.

- 19.15 Uhr Abfahrt in Heidelberg mit Bus-Shuttleservice [Abfahrt s. Aushang]
- 19.45 Uhr Ankunft Schwetzingen. Sektempfang auf der Schlossterrasse
- 20.30 Uhr Begrüßung durch Finanzminister Gerhard Stratthaus und Dr. Burda im Rokoko-Theater des Schlosses
- 21.00 Uhr Kleine Showeinlage
- 21.15 Uhr Dinner (3 Gänge Menü) mit anschließendem Nachtischbuffet auf der Schlossterrasse
- ab
- 23.00 Uhr Get together im Schlossgarten Band „Hi-fly“ Jazz, Soul, Latin und Brazil
- Open End Shuttleservice zu den Hotels ab 23.30 Uhr bis 1.00 Uhr





Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend
und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg
07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg

DIE ZUKUNFT DER MEDIZIN INTEGRIERT SPORT IN DEN ALLTAG

07.07.04 YOGA MIT GABRIELA BOZIC

08.07.04 HEALTH RUN MIT DIETER BAUMANN

Bewegung und die negativen gesundheitlichen Folgen von Bewegungsmangel sind Themen der Konferenz „Die Zukunft der Medizin“. Die Integration von Bewegung in den Alltag wird bei der Konferenz aber nicht nur theoretisch diskutiert, sondern auch praxisnah umgesetzt.

Am 07.07. wird Gabriela Bozic, Leiterin des Jivamukti Yoga Centers in München zu Beginn der Mittags- und der Kaffeepause den Teilnehmern die Möglichkeit bieten, sich mit Hilfe von Jivamukti Yoga zu entspannen und zu lockern.

Am Morgen des 08.07. haben alle Teilnehmer und Referenten die Möglichkeit gemeinsam mit Olympiasieger Dieter Baumann bei einem lockeren 5 km Lauf ihren Kreislauf in Schwung zu bringen.

Die wunderschöne Laufstrecke führt direkt am Neckarufer entlang und ist auch für ungeübte Läufer gut zu bewältigen. Die Anmeldung für die Teilnahme ist bei der Akkreditierung zu Konferenzbeginn möglich.

Die ersten 20 Teilnehmer, die sich am 07.07. für den Lauf anmelden (und nachweislich am Lauf teilnehmen) erhalten je ein Pulsmessgerät von POLAR.

08.07.04 Treffpunkt:

7.00 Uhr, Haupteingang Konferenzzentrum/ Kongresshalle

- Aufwärmtraining mit Dieter Baumann
- 5 km-Lauf am Neckarufer entlang (2,5 km einfache Strecke)
- Ziel: Haupteingang Kongresszentrum, Erfrischungsstand der BKK umedia
- Rückkehr ins Hotel ca. 8.00 Uhr
- Konferenzbeginn ab 9.00 Uhr



„Laufen Sie mit“,
erschienen 2004
bei der Deutschen
Verlagsanstalt
(DVA) 19,90 Euro

Dieter Baumann ist Gast bei der Pressekonferenz am 08.07.04 (ab 12.30 Uhr, Konferenzzentrum Schumann-Raum) und stellt dort u.a. sein neustes Buch, „Laufen Sie mit“, erschienen bei der Deutschen Verlagsanstalt (DVA), vor.

www.focus.de

MONTAG: FAKTEN FAKTEN FAKTEN

FOCUS
FAKTEN. FAKTEN. FAKTEN.

Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend
und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg
07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg

FORUM: CORPORATE HEALTH

Das Forum „Corporate Health“ beleuchtet das Thema betriebliche Gesundheitsförderung von verschiedenen Perspektiven und stellt einen aktiven Dialog zwischen Wissenschaft, Unternehmen, Krankenkassen und Verbänden her. Ziel des Forums ist es, verschiedene Erfolgs-Beispiele der betrieblichen Gesundheitsförderung darzustellen und die neuesten Trends von „Corporate Health“, wie z.B. „Work-Life Balance“ Initiativen, aufzuzeigen.

Ort: Robert-Schumann-Zimmer

Zeit: 14.00-16.00 Uhr

Datum: 08.07.2004

Moderation:

Stephanie Czerny, Director Corporate Strategy, Hubert Burda Media

TEILNEHMER:

- ➔ **Professor Dr. med. Dr. phil. Winfried Banzer**
Beauftragter des Deutschen Sportbundes für Sport & Gesundheit
Johann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt am Main
- ➔ **Dr. Beate Beermann**
Wissenschaftliche Direktorin
Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
Europäisches Netzwerk der Betrieblichen Gesundheitsförderung
- ➔ **Dr. Thomas Eckebrecht**
Medical Director EHS
Aventis Pharma Deutschland GmbH
- ➔ **Konrad Ehing**
Vorsitzender des Vorstandes des Landesverbandes der
BKK Baden-Württemberg
- ➔ **Heiko Engelmann**
Zuständig für den Bereich Gesundheitsmanagement
Daimler Chrysler AG
- ➔ **Professor Dr. med. Martin Halle**
Ärztlicher Direktor der Poliklinik für Präventive und Rehabilitative
Sportmedizin der Technischen Universität München
- ➔ **Professor Dr. Gerhard Huber**
Institut für Sport und Sportwissenschaft
Universität Heidelberg
- ➔ **Dr. Beatrix Jahn**
Leiterin der Initiative Vitale Gesellschaft
Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.
- ➔ **Horst Kunze**
Regionaldirektor
Wittgensteiner Kliniken AG
- ➔ **Jörg Nitschke**
Leiter Unternehmenskommunikation
Ratiopharm
- ➔ **Maud Pagel**
Leiterin Equal Opportunity & Diversity Human Resources Strategy
Deutsche Telekom AG
- ➔ **Dr. Uli Schoch**
Vorstand
HMO AG
- ➔ **Professor Dr. Uwe Stüben**
Leiter des Medizinischen Dienstes
Deutsche Lufthansa AG

Muss man lesen!



Mehr Wissen – mehr Praxiserfolg!

Ihr persönliches Ansichtsexemplar können Sie bestellen unter Fax **089/43 72-14 10**

Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg
07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg

PRESSEKONFERENZ: „DIE ZUKUNFT DER MEDIZIN“

Datum: 08.07.2004
Zeit: 13.30 - 14.15 Uhr
Ort: Robert-Schumann-Zimmer, Kongresszentrum Heidelberg

(Teilnahme nur für akkreditierte Journalisten und Medienvertreter)

Auf dem Podium stehen Ihnen als Referenten zur Verfügung:

- Prof. Dietrich Grönemeyer, Leiter des Entwicklungs- und Forschungszentrums für Mikrotherapie, Bochum
- Prof. Martin Halle, Lehrstuhl für präventive und rehabilitative Sportmedizin, TU München
- Dieter Baumann, Olympiasieger 1992 über 5.000 m und 40facher Deutscher Meister
- Dr. Ralf Kindervater, Geschäftsführer BIOPRO Baden-Württemberg GmbH
- Ulrich Weingeldt, Vorstandsvorsitzender des Deutschen Hausärzteverbandes
- Dr. Christa Maar, Präsidentin der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend

Themen:

- Die Verbindung von Hightech und Lowtech in der Medizin der Gegenwart und Zukunft sowie deren Finanzierbarkeit
- Der Stellenwert von Sport als präventive Maßnahme und Sport im Alltag: Wie viel sportliche Aktivität ist sinnvoll? Gibt es einen allgemein gültigen Richtwert?
- Lauftraining für jedermann? Dieter Baumann stellt seine individuelle Trainingsempfehlung für Anfänger und Fortgeschrittene vor
- Biotechnologie in Baden-Württemberg: Die Zukunft auch in der Medizin?
- Der Hausarzt als Vorsorgeberater
- Vorstellung der „Heidelberger Erklärung“

Die Ansprechpartner stehen Ihnen nach der Pressekonferenz gerne für Fragen und Einzel-Interviews zur Verfügung. Tagesaktuelle Informationen und Änderungen entnehmen Sie bitte unserer Website: www.future-healthcare.de/presse
Kontakt: Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend, Bettina Müller, Leitung Public Relations (siehe Impressum), Handy Nr.: 0179 - 477 94 55

Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg 07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg

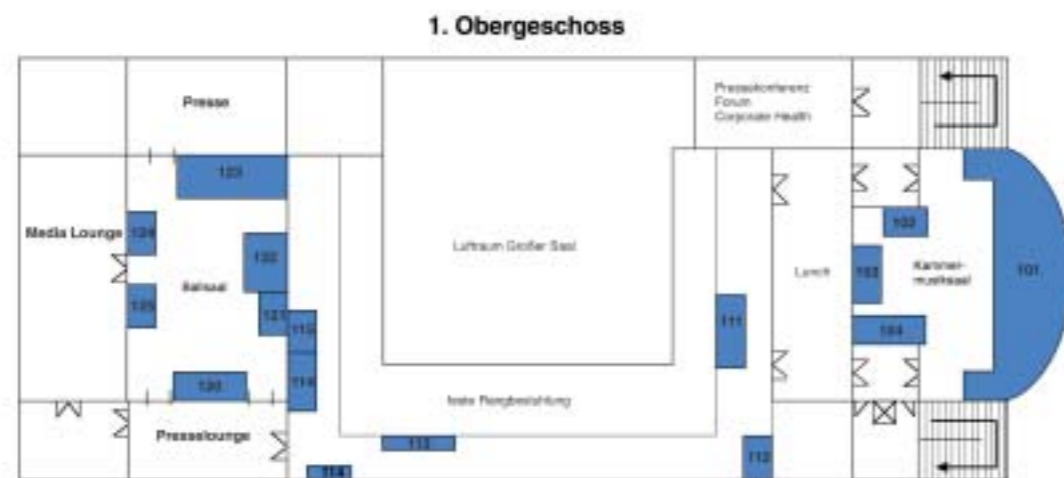
THEMENÜBERGREIFENDE INDUSTRIEAUSSTELLUNG
7. - 8. JULI 2004, STADTHALLE HEIDELBERG

Die Industrieausstellung im ersten Obergeschoss ist ebenso interdisziplinär angelegt wie die Konferenz „Die Zukunft der Medizin“. Die Aussteller decken die komplette Bandbreite von Health Care, Gesundheitsmanagement und Biotechnologie ab und präsentieren die neuesten Trends und Entwicklungen in den spezifischen Bereichen.

Die Biotechnologie-Ausstellung im Kammermusiksaal stellt beispielsweise die Neuentwicklungen im Bereich der Diagnose und Therapie chronischer Erkrankungen vor. Die Aussteller im Ballsaal widmen sich schwerpunktmäßig dem Bereich Health Care und Gesundheitsmanagement.

Auf dem Weg in den Ballsaal finden Sie Aussteller aus dem Food-, Wellness- und Health-Bereich sowie den Bücherstand Ziehank mit Fachliteratur zu diversen Vortragsthemen.

Die Ausstellung ist täglich von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr für alle Teilnehmer geöffnet. Der Besuch der Ausstellung ist kostenfrei.



Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg 07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg

AUSSTELLERVERZEICHNIS FÜR "DIE ZUKUNFT DER MEDIZIN – DAS NEUE BILD DES MENSCHEN"
7. - 8. JULI 2004, STADTHALLE HEIDELBERG

Stand-Nr.	Firma	Strasse	PLZ	Ort	Web
101	Bio Pro Baden-Württemberg GmbH	Breitscheidstr. 4	70174	Stuttgart	
	Tissue Engineering – Bioartifizielles Leberunterstützungs-System auf dem Weg zur künstlichen Leber, Institut für Textil- und Verfahrenstechnik Denkendorf	Körschtalstrasse 26	73770	Denkendorf	
	Tissue Engineering – Organoide Zellkulturen als Basis für Organersatz aus körpereigenen Zellen, Frauenhofer Institut für Grenzflächen- und Bioverfahrenstechnik	Nobelstrasse 12	70569	Stuttgart	
	Retina-Implantat: Mikrooptische Sensoren zur partiellen Wiedererlangung des Augenlichtes bei Macula-Degeneration, NMI Naturwissenschaftliches und Medizinisches Institut an der Universität Tübingen	Markwiesenstr. 55	72770	Reutlingen	
	Nervenfaserleitschienen als Leitplanken für neues Nervenwachstum, NMI Naturwissenschaftliches und Medizinisches Institut an der Universität Tübingen	Markwiesenstr. 55	72770	Reutlingen	
	Stammzellen als trojanische Pferde gegen Krebs, Universitäts-Kinderklinik Ulm	Prittwitzstrasse 43	89075	Ulm	
	Nanocytes – Zellmimetische Partikel als Therapeutikum gegen Krebs, Frauenhofer Institut für Grenzflächen- und Bioverfahrenstechnik	Nobelstrasse 12	70569	Stuttgart	
	Ultraschall – Computer Tomographie: Mammographie ohne Röntgenstrahlen, Forschungszentrum Karlsruhe GmbH	Postfach 36 40	76021	Karlsruhe	
	Immatics – Schärfung des körpereigenen Immunsystems gegen Krebs, Immatics Biotechnologies GmbH	Paul-Ehrlich-Strasse 15	72076	Tübingen	
	Micro Bolytics – der erste BSE-Lebendtest, DiaSpec GmbH	Georges-Köhler-Allee 102	79110	Freiburg	
	Intelligent Tool Drive, die veracklungssichere Bohrmaschine für den Chirurgen, Fakultät für Klinische Medizin Mannheim, Orthopädische Universitätsklinik	Theodor-Kutzer-Ufer 1-3	68167	Mannheim	

Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend
und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg
07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg

**AUSSTELLERVERZEICHNIS FÜR "DIE ZUKUNFT DER MEDIZIN –
DAS NEUE BILD DES MENSCHEN"**

7. - 8. JULI 2004, STADTHALLE HEIDELBERG

Stand-Nr.	Firma	Strasse	PLZ	Ort	Web
124	Bunte	Arabellastr. 23	81925	München	
114	Deutsche Lufthansa AG	Flughafen Frankfurt	60546	Frankfurt a.M.	
111	freundin Verlag GmbH, wellfit	Arabellastraße 23	81925	München	
121	BKK Umedia für Medien und Kommunikationsberufe	Schutterwälderstr. 4	77656	Offenburg	www.umedia.de
102	Micromet AG	Staffelseestr. 2	81477	München	
104	MSD Sharp & Dohme GmbH	Lindenplatz 1	85540	Haar	www.msd.de
112	Nespresso Professional	Zollhof 8 - Grand Bateau	40221	Düsseldorf	www.nespro.de
115	OMIRA Oberland- Milchverwertung GmbH	Jahnstraße 10	88214	Ravensburg	www.omira.de
125	Polar Electro GmbH Deutschland	Hessenring 2	64572	Büttelborn	www.polar-deutschland.de
123	Ratiopharm GmbH	Graf-Arco-Str. 3	89079	Ulm	
103	Technologiepark Heidelberg GmbH	Marktplatz 10	69117	Heidelberg	
120	Urban & Vogel Medien und Medizin Verlags Gesellschaft mbh & Co. KG, Springer science + business media	Neumarkter Str. 43	81673	München	www.urban-vogel.de www.springermedizin.de
102	Willex AG	Grillparzer Str. 10	81675	München	www.willex.com
122	Wittgensteiner Kliniken AG, Trägerschaft und Management von Krankenhäusern und Fachkliniken	Borkenberg 14	61440	Oberursel	www.wka.de
113	Ziehank Universitätsbuchhandlung	Universitätsplatz 12	69117	Heidelberg	www.ziehank.de

Stand bei Drucklegung.

Damit etwas Unbezahlbares bezahlbar bleibt: Ihre Gesundheit.

Bei der Wahl Ihrer Medikamente brauchen Sie doppelte Gewissheit:
günstige Preise bei absolut höchster Qualität.

ratiopharm gibt Ihnen diese Sicherheit.

Bei nahezu allen Beschwerden bieten wir Ihnen eine große Auswahl
unterschiedlichster Lösungen.

So finden Sie das Arzneimittel, das für Sie am besten geeignet ist.

Lassen Sie sich bei Ihrem Arzt
und in Ihrer Apotheke beraten.

ratiopharm

Gute Preise. Gute Besserung.



 **MSD** Wir leben Verantwortung.



Verantwortung ist ein großes Wort. Und eine Verpflichtung, die ein Pharmaunternehmen übernehmen muss. Wir verstehen unter Verantwortung einen Prozess, den wir täglich leben.

Das beginnt in der Forschung: Allein 4200 Wissenschaftler arbeiten weltweit für MSD – an Themen wie HIV, Asthma, Migräne, Arthrose, Osteoporose oder koronare Herzerkrankungen, um nur einige Schwerpunkte zu nennen.



Verantwortung heißt auch Partnerschaft mit Arzt und Patient. Ein Beispiel: MSD unterstützt eine kostensparende Methode, um Patienten mit erblich bedingtem erhöhtem Cholesterinspiegel zu entdecken. Sie können frühzeitig und somit rechtzeitig mit innovativen Cholesterinsenkern behandelt werden.

Aber auch außerhalb unserer Produkte ist Verantwortung unser Thema. Etwa, wenn wir Länder der Dritten Welt bei der Bekämpfung der Flußblindheit unterstützen. Oder wenn wir mit dem National Institut of Biodiversity of Costa Rica ein gemeinsames Such- und Testprogramm für neue Arzneistoffe vereinbaren – in Partnerschaft statt durch Ausbeutung der Ressourcen.



Die Geschichte von MSD ist mehr als gelebte Verantwortung. Wir gehören zu den führenden Pharmaunternehmen in Deutschland. Möchten Sie mehr über unsere Arbeit wissen? Schreiben Sie uns, oder rufen Sie uns an.

MSD
Infocenter  Tel.: 0800/673 673 673
Fax: 0800/673 673 329
e-mail: infocenter@msd.de

Tauchen Sie ein in die Welt von MSD SHARP & DOHME im Internet unter <http://www.msd.de> !

MSD SHARP & DOHME GMBH
Lindenplatz 1, 85540 Haar

Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg
07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg

PROGRAMM
07.07.2004

DIE ZUKUNFT DER MEDIZIN – DAS NEUE BILD DES MENSCHEN
MITTWOCH, 07. JULI 2004

09.00

Moderation **Frank Schwebke**
Medizinjournalist, BUNTE

BEGRÜSSUNG

09.05

Christa Maar
Präsidentin der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend und der Felix Burda Stiftung, München

09.15

Friedhelm Repnik
Sozialminister des Landes Baden-Württemberg, Stuttgart

09.25

Marcel Reichart
Director Hubert Burda Health, München

ERÖFFNUNGSVORTRAG

09.30

Antonio R. Damasio
Hirnforschung, Head of Neurology, University of Iowa

Gesundheit beginnt im Kopf

Letztlich sind es neuronale Prozesse in unserem Gehirn, die darüber entscheiden, ob wir etwas für unsere Gesundheit tun und Sport treiben, Nicht-Raucher werden oder Vorsorgeuntersuchungen wahrnehmen wollen. Wie kann man den individuellen Entscheidungsprozeß beeinflussen? Wodurch wird er gestört? Wie können wir unser Gehirn für eine gesunde Lebensführung „programmieren“?

Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg 07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg

PROGRAMM
07.07.2004

A. DIAGNOSTIK

Der durchleuchtete Patient

09.55

Michael Forsting

Neuroradiologie, Direktor der diagnostischen und interventionellen Radiologie, Universitätsklinikum Essen

Bilder revolutionieren die Medizin

Bildgebende Verfahren wie MRT, CT und PET liefern mit zunehmender Verbesserung von Hard- und Software immer genauere Bilder vom Inneren des Menschen. Was bedeutet das für die Diagnostik? Wie bewerten Ärzte diese Verfahren in der täglichen Praxis?

10.20

Daniel Sullivan

Nuklearmedizin, Director of the Biomedical-Imaging Programs of the National Cancer Institute, Washington

Du bist durchschaut!

Bildgebende Technologien auf molekularer Ebene sowie molekulare Detektoren für kranke Zellen stellen neue Möglichkeiten dar, Krankheiten im Körper aufzuspüren und individuelle Therapieansätze zu entwickeln. Wie genau sind so gewonnene Therapieansätze dort, wo sie – Beispiele GIST, Herceptin, Leukämie – bereits erfolgreich eingesetzt werden?

10.40 - 11.10

KAFFEEPAUSE

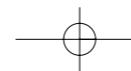
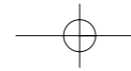
11.15

Friedrich Wilhelm Schwartz

Sozialmedizin, Direktor der Abteilung Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung der Medizinischen Hochschule Hannover

Bedeutet mehr Bilder mehr Gesundheit?

Studien beklagen die mangelnde Qualität und den fehlenden oder zu geringen Nutzen vieler durchgeführter Untersuchungen. Medizinischer Fortschritt erfordert generell eine sinnvolle Kosten-Nutzenabwägung. Außerdem müssen die Leistungsfähigkeit diagnostischer Weiterentwicklungen sowie ihre Folgen einer sorgfältigen Prüfung unterzogen werden. .



PROGRAMM
07.07.2004

11.40

Peter Lichter

Genomforschung, Leiter der Abteilung Molekulare Genetik, DKFZ, Heidelberg

Krebstests der Zukunft - Quick and easy?

In den kommenden Jahren werden viele Tests auf den Markt kommen, die innerhalb von Minuten aus Urin, Blut oder Speichel den Nachweis über eine Krebserkrankung liefern können. Überblick über die „Krebstests in der Pipeline“: Wie sicher sind sie und welchen Beitrag können sie zu Diagnose und Therapiekontrolle leisten?

12.00

Claus Rainer Bartram

Humangenetik, Direktor des Instituts für Humangenetik der Universität Heidelberg

Gentests der Zukunft – Was bringen sie?

In absehbarer Zukunft werden für die Diagnostik aller möglichen Krankheiten Gentests verfügbar sein. Was können solche Tests tatsächlich leisten, und sind die in sie gesetzten Hoffnungen begründet?

12.20

Juan Enriquez

Founding Director of the Harvard Business School's Life Science Project, Boston. Chairman & CEO, BIOTECHONOMY

Wie die Genomrevolution unser Leben verändert

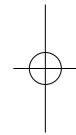
Die Genom-Entschlüsselung ist die Grundlage einer wissenschaftlichen Revolution. Eines Tages wird jeder über die Karte seiner Gene verfügen und seine genetischen Defekte kennen. Dies wird kaum abschätzbare gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen haben.

12.45 - 13.45

MITTAGSPAUSE

12.45 - 13.00

Yoga mit **Gabriela Bozic** präsentiert von Freundin und Wellfit (Großer Saal) Sie leitet zusammen mit Patrick Broome das Jivamukti Yoga Center in München.



Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg 07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg

PROGRAMM
07.07.2004

B. INFORMATION

Der involvierte Patient

13.45 Moderation **Volker Stollorz**
Wissenschaftsjournalist, Köln

13.50 **J. - Matthias Graf von der Schulenburg**
Gesundheitsökonomie und -systemforschung, Ordinarius für Betriebswirtschaftslehre, Direktor des Instituts für Versicherungsbetriebslehre, Universität Hannover

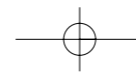
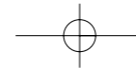
Stärkung der Eigenverantwortlichkeit als Lösung für das Gesundheitssystem?
Compliance als soziales und ökonomisches Problem zu erkennen, den Informationsstand der Bevölkerung zu verändern und die Eigenverantwortung der Bürger durch Reformansätze zu stärken, können notwendige Voraussetzungen für die Zukunftssicherung des Gesundheitssystems sein.

14.15 Kommentar
Jochen Preusche
Geschäftsführer Optimedia

Der Schlüssel zum Erfolg ist Kommunikation
Pharmaunternehmen müssen Marketing- und Medien-Knowhow entwickeln

14.20 **Martin Halle**
Sportmedizin, Lehrstuhl für präventive und rehabilitative Sportmedizin, TU München

Prävention in Deutschland: Quo vadis?
Die Zunahme chronischer Erkrankungen wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Bluthochdruck, Krebs, Osteoporose, Adipositas und Diabetes hängt ursächlich mit ungesunder Ernährung und Bewegungsmangel zusammen. Soll das Gesundheitssystem auch in Zukunft medizinische Leistungen auf höchstem Niveau für die Gesamtbevölkerung anbieten können, müssen der Fokus auf die Prävention chronischer Erkrankungen gelegt und Programme und Aufklärungsstrategien entwickelt werden, die die Eigenverantwortung der Bürger für einen gesunden Lebensstil mit körperlicher Aktivität und gesunder Ernährung stärken.



Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg 07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg

PROGRAMM
07.07.2004

14.45 **Lilian Cheung**
Ernährungswissenschaft, Director of Health Promotion and Communication, Department of Nutrition, Harvard School of Public Health

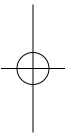
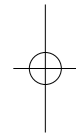
Gesunde Ernährung macht gesund
Neue wissenschaftliche Erkenntnisse belegen, dass nicht nur Kalorie sondern auch der glykämische Index von Nahrungsmitteln darüber entscheiden, ob Nahrungsmittel dick machen oder nicht. Mit einem innovativen Ernährungs- und Kommunikationsprogramm wird in den USA versucht, die neue Nahrungspyramide an die breite Öffentlichkeit zu kommunizieren.

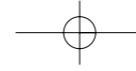
15.10 **Ernst Pöppel**
Hirnforschung, Leiter des Instituts für medizinische Psychologie und des Humanwissenschaftlichen Zentrums, Universität München

Wie erreicht man den Patienten? – Neuronale Aspekte der Kommunikation
Information allein führt noch nicht dazu, dass ein Patient informiert ist. Denn: Information muss zunächst als Wissen im Patienten verankert sein, um handlungsrelevant zu werden. Ziel eines Informationsgesprächs über Prävention muss sein, beim Patienten Autonomie und Selbstbestimmung herzustellen und ihm gleichzeitig die Sicherheit des Eingebundenseins in die Gemeinschaft zu vermitteln. Beides zusammen sind die Voraussetzungen, dass ein Patient sich selbst und anderen gegenüber Verantwortung übernimmt.

15.35 **Christa Maar**
Präsidentin der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend und der Felix Burda Stiftung, München

Wie erreicht man die Bevölkerung? – Prävention ist eine Frage von Vernetzung und Kommunikation
Prävention ist ein schwer zu vermittelndes Thema. Das Beispiel Darmkrebsfrüherkennung zeigt aber, dass es durch Bündelung von Energien, die Vernetzung unterschiedlicher Interessens- und Berufsgruppen und innovative PR- und Medienarbeit durchaus möglich ist, auch für unpopuläre Themen Aufmerksamkeit zu generieren und Menschen zur Vorsorge zu motivieren.





Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg 07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg

PROGRAMM
07.07.2004

16.00 - 16.30

KAFFEPAUSE

16.00 - 16.15

Yoga mit **Gabriela Bozic** präsentiert von Freundin und Wellfit (Großer Saal)

16.30

Michael Ruhl

Mitglied der Geschäftsleitung, Booz Allen Hamilton, Düsseldorf

Vorbeugen statt krank werden! Studie zum Paradigmenwechsel im Gesundheitswesen

Die Studie befragt 35 Meinungsbildner des Gesundheitswesens zum Thema Prävention in Deutschland. Ziel ist es, effektive Ansätze und Erfolg versprechende Konzepte zur Verbesserung der Gesundheit aufzuspüren.

16.45

Michael Hallek

Immunologie und Onkologie, Direktor Klinik I für Innere Medizin, Universität Köln; Gründer des Biotech-Unternehmens Medigen, München

Der Arzt als Heilmittel

Insbesondere chronisch kranke Patienten, deren Lebensqualität durch Therapien dauerhaft beeinträchtigt wird, möchten zunehmend auf ihre Therapie Einfluss nehmen. Ärzte, die Patienten in die Therapieentscheidungen mit einbeziehen, erhöhen nicht nur die Compliance sondern auch das Wohlbefinden der Patienten.

17.10

Kommentar

Wilfried Jacobs, Vorstandsvorsitzender der AOK Rheinland, Düsseldorf

„Sprechende Medizin“ kann Geld sparen

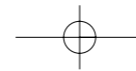
Die AOK Rheinland hat mit der Honorierung der „sprechenden Medizin“ positive Erfahrungen gemacht.

17.25

Gespräch

Studien mit neuen Therapien – Die Verantwortung für Patienten kann nicht hoch genug eingeschätzt werden!

Potentielle Studienteilnehmer müssen über Methoden, Zweck und mögliche Gefahren des neuen Therapieansatzes umfassend aufgeklärt und aktiv in den Entscheidungsprozess mit eingebunden werden. Was passieren kann, wenn dies



Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg 07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg

PROGRAMM
07.07.2004

nicht im nötigen Umfang geschieht, zeigt das Beispiel von Jesse Gelsinger, dem ersten Opfer der Gentherapie.

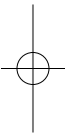
Gesprächsteilnehmer

Volker Stollorz, Journalist, Köln

Paul Gelsinger, Vater von Jesse Gelsinger

ca. 17.55

Ende des ersten Kongresstages



Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg 07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg

PROGRAMM
08.07.2004

DONNERSTAG, 08. JULI 2004

09.00 Moderation **Gaby Miketta**
Wissenschaftsjournalistin, FOCUS

ERÖFFNUNGSVORTRAG

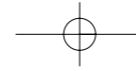
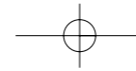
09.05 **Dietrich Grönemeyer**
Radiologie und Mikro-Therapie, Leiter des Entwicklungs- und Forschungszentrums für Mikrotherapie, Bochum und Privatuniversität Witten/Herdecke

Wie Hightech-Medizin und Patient zusammenwirken können
Hightech-Medizin wird von Patienten oft als kalt und unpersönlich empfunden. Dabei kann sie, wenn sie mit sanfteren Methoden kombiniert wird, durchaus eine „Medizin mit Herz“ sein. Der Arzt hat die Aufgabe, verantwortungsvoller Mittler zwischen Hightech und Herz zu sein und die Eigenverantwortung des Patienten zu dessen Wohl in die Therapieentscheidungen mit einzubeziehen.

C. INTEGRATION VON HIGHTECH UND LOWTECH
Der eigenverantwortliche Patient

09.30 **Paul Unschuld**
Medizingeschichte, Vorstand des Instituts für Geschichte der Medizin, Universität München

Wie heterogen darf das Gesundheitswesen der Zukunft sein?
Die chinesische Medizin steht paradigmatisch für die Suche eines Teils der Bevölkerung westlicher Industrienationen nach Alternativen zur Schulmedizin. Seit Jahrhunderten und auch heute beziehen Patienten Heilung aus Therapien, die einer wissenschaftlichen Überprüfung nicht standhalten. Was sagt uns dieses Phänomen über den Sinn und den Zweck von Heilkunde? Das Gesundheitswesen der Zukunft wird von unterschiedlichen Ansätzen gekennzeichnet sein, und die Gesellschaft muss dieser Heterogenität durch geeignete Strukturen Rechnung tragen.



Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg 07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg

PROGRAMM
08.07.2004

09.55 **David Spiegel**
Associate Chair of Psychiatry and Behavioural Sciences, School of Medicine, Stanford University, Stanford

Ganzheitliche Ansätze der Krebstherapie: Patienten sind nicht nur Körper
Studien belegen, dass begleitende therapeutische Maßnahmen, die die Selbstheilungskräfte von Patienten berücksichtigen und diese in die Behandlung mit einbeziehen, den Krankheitsverlauf positiv beeinflussen.

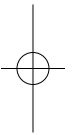
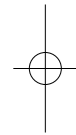
10.20 - 10.50 **KAFFEPAUSE**

10.50 **Andreas Plagemann**
Endokrinologie, Leiter „Experimentelle Geburtsmedizin“, Charité Berlin

Angeboren aber nicht vererbt – Die Verantwortung der Mütter für Metabolismusstörungen der Kinder
Eine neue Studie belegt, dass bereits im Mutterleib durch das Essverhalten der Mütter in der Schwangerschaft die Grundvoraussetzungen für späteres Übergewicht und Diabetes bei den Kindern gelegt werden.

11.15 **Richard Weindruch**
Ernährungswissenschaft, Regional Primate Research Center, University of Wisconsin, Madison

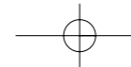
„120 Jahre!“ Kalorienrestriktion als Verjüngungskur
Wissenschaftliche Zahlen der letzten 70 Jahre zeigen, dass beschränkte Kalorienzufuhr die Lebenserwartung von Nagetieren aus dem Labor und anderen Artgenossen um 30 bis 50 Prozent erhöhen kann. Sind diese Forschungsergebnisse auf den Menschen übertragbar? Wie viel von welchen Nahrungsmitteln sollten Menschen essen?



Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg 07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg

PROGRAMM
08.07.2004

- 11.40** **Bente Klarlund Pedersen**
Immunologie, Department of Infectious Diseases, University Hospital, Copenhagen
- Sport als Präventionsmaßnahme**
Sport ist nicht, wie viele immer noch glauben, lediglich eine Frage des Lebensstils, er ist lebenswichtig für den Erhalt unserer Gesundheit. Woran liegt es, dass Bewegungsmangel uns krank macht? Welche Botenstoffe sorgen für Muskelwachstum und Ausgeglichenheit? Wie viel Bewegung ist sinnvoll?
- 12.05** **Alexander Woll**
Institut für Sport und Sportwissenschaft, Universität Karlsruhe
- Wehret den Anfängen – Die bewegungsfreundliche Grundschule**
Das Pilotprojekt, das gemeinsam von Klaus Bös und Alexander Woll entwickelt wurde, setzt der mangelnden körperlichen Aktivität, die zu gesundheitlichen Schäden heutiger Kinder führt Bewegungs-Unterricht, Bewegungs-Pausen und Bewegungs-Aktionstage entgegen. Bereits 300 Grundschulen beteiligen sich an der Langzeitstudie.
- 12.25 - 13.50** **MITTAGSPAUSE**
- 12.30 - 13.30** Pressekonferenz im Schumann – Raum
- D. DIE ZUKUNFT DER THERAPIE**
- 13.50** Moderation **Bernd Seguin**
Radio- und Fernsehjournalist, NDR, Hamburg
- Ludger Wess**
Senior Editor der Fachzeitschrift BioCentury, Hamburg
- Biotech in Deutschland – Blitzpräsentationen der 10 interessantesten Unternehmen mit anwendungsnahen Produkten**
Die deutsche Biotech-Szene ist gut aufgestellt. Vieles ist in der Entwicklung, was Patienten mit gravierenden Erkrankungen in naher Zukunft helfen kann.



Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg 07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg

PROGRAMM
08.07.2004

- 14.50** **Michael D. West**
Anti-Aging Forschung, CEO Advanced Cell Technology, Worcester Massachusetts
- Gesund bis 100!**
Mehr als ein Dutzend Firmen haben Substanzen in der Pipeline, die den Alterungsprozess und das Auftreten von Alterserkrankungen bremsen sollen. Welchen Nutzen bringen diese Stoffe wirklich? Und werden wir uns ein langes Leben überhaupt leisten können?
- 15.15** **Anthony Ho**
Onkologie und Hämatologie, Medizinische Klinik und Poliklinik, Ruprecht-Karls-Universität, Heidelberg
- Stammzellen als neue Wunderwaffe der Medizin?**
Wo werden Stammzellen in der Therapie heute bereits eingesetzt und welches Potenzial haben sie bei Krankheiten wie Herzinfarkt, Diabetes, Krebs, Alzheimer und Parkinson?
- 15.40** **DISKUSSION**
- Stammzelltherapie – Hype oder Heilung?**
Was können embryonale und adulte Stammzellen eigentlich wirklich? Sind sie tatsächlich die neuen Wunderwaffen als die sie uns oft angepriesen werden? Oder ist die Stammzelltherapie nur ein Hype, der sich spätestens dann erledigt, wenn die in sie gesetzten Erwartungen nicht erfüllt werden?
- Es diskutieren:
Otmar Wiestler, Vorstand Deutsches Krebsforschungszentrum, Heidelberg
Anthony Ho, Ruprecht-Karls-Universität, Heidelberg
Volker Stollorz, Wissenschaftsjournalist, Köln (Moderation)



Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg 07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg

PROGRAMM
08.07.2004

16.10 - 16.40

KAFFEEPAUSE

16.40

Björn Stark

Plastische Chirurgie und Tissue Engineering, Leiter der Abteilung Plastische Chirurgie und Handchirurgie, Universitätsklinik Freiburg

Ersatzgewebe aus dem Labor?

Geweberegeneration durch Tissue Engineering - mit nachwachsenden Organen und Geweben ließen sich viele Therapien revolutionieren, insbesondere auch bei sozialökonomisch zunehmend bedeutsamen chronischen Erkrankungen.

17.05

Christopher Saudek

Endokrinologie, Director of the Johns Hopkins Diabetes Center, former President of the Diabetes Association, Baltimore

Die Diabetesepidemie – Welche Ursachen hat sie und was können wir gegen sie tun?

Wir wissen, dass der epidemische Anstieg von Typ-2-Diabetes ursächlich mit dem Anstieg von Übergewicht zusammenhängt. Eine in den USA durchgeführte Multi-Center-Studie hat gezeigt, dass der Ausbruch von Typ-2-Diabetes bei Menschen mit hohem Risiko durch Bewegung und Reduktion des Körpergewichts verhindert oder verzögert werden kann. Strategien für eine nachhaltige Veränderung der Gesellschaft müssen auf der Basis dieser Erkenntnisse entwickelt werden. Die USA haben mit der Umsetzung eines National Diabetes Education Program begonnen, das auf Lebensstiländerung der Hochrisikogruppen zielt und gesunde Ernährung und körperliche Bewegung propagiert.

17.30

GESÜNDER DURCH LEBENSSTILÄNDERUNG: DREI KONZEPTE AUS DER PRAXIS

1. Wolf-Rüdiger Klare

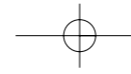
Internist und Diabetologe, Leiter des Diabeteszentrums und Oberarzt am Krankenhaus Radolfzell

Wie man Diabetiker in Bewegung bringt

2. Hans Lauber

Diabetes-Patient

“Fit wie ein Diabetiker” – Wie ich meine Krankheit im Griff halte



Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg 07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg

PROGRAMM
08.07.2004

18.00

3. Klas Mildenstein

Facharzt für Allgemeinmedizin und diabetologische Schwerpunktpraxis, Laatzen
CHIP-Liste: Wie Übergewichtige und Diabetiker zu gesunder Ernährung und Bewegung kommen

Hans Hauner

Ernährungsmedizin, Direktor des Else-Kröner-Fresenius-Zentrums für Ernährungsmedizin, TU München

Deutschland – Land der Dicken und der Diabetiker?

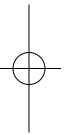
Mehr als die Hälfte der deutschen Bevölkerung ist bereits übergewichtig, und jeder dritte Deutsche muss damit rechnen, wegen seines Übergewichts Diabetes und andere schwerwiegende Krankheiten zu entwickeln, die seine Lebensqualität und Lebenserwartung empfindlich beeinträchtigen und hohe Kosten für das Gesundheitssystem verursachen. Die Prävention von Übergewicht und Diabetes muss höchste Priorität erhalten und ist unsere einzige Chance, vor dieser Herausforderung zu bestehen.

Präsentation und Diskussion der Heidelberger Erklärung zur Bekämpfung der Diabetes- und Übergewichtsepidemie.

ca. 18.30

Offizielles Ende des Kongresses

Die Vorträge finden im Großen Saal statt, falls nicht anders angegeben.





ONLINE FOCUS Gut informiert, besser leben – das Gesundheitsportal von FOCUS Online.

Informieren Sie sich über aktuelle Gesundheitsthemen sowie Fitness- und Wellnesstrends und profitieren Sie von Ihrem persönlichen Gesundheitsmanager.

DAS GESUNDHEITSPORTAL www.focus.de/gesund

Rubrik

KÖRPER & PSYCHE

Unter der Rubrik „Körper & Psyche“ sind alle Themen rund um die Gesundheit zusammengefasst. Aktuelle News, saisonale Themen oder interaktive Tests, zum Beispiel zum Thema Asthma. Checken Sie im Selbsttest, wie fit Ihre Lungen sind, einfach von Ihrem Computer aus und mit individueller Auswertung. Oder erfahren Sie in den Gesundheits-Journalen Wichtiges zu verschiedenen Krankheitsbildern, wie Hautkrebs, Allergien, Burn-out-Syndrom, oder Tipps zum Rauchstopp. In allen Bereichen können Sie Ihr persönliches Risiko selbst testen und mit den wissenschaftlich fundierten Informationen zu Diagnose und Therapie Ihre Fragen selbst beantworten.

Rubrik

FITNESS & WELLNESS

Der Sommer steht vor der Tür und der Bikini liegt im Schrank. Zeit für eine neue Diät, aber welche? FOCUS Online verrät Ihnen in dieser Rubrik im Diätenvergleich, mit welcher Diät Sie wirklich Erfolge feiern können und mit welcher nicht. Ebenfalls erfahren Sie hier, welcher Fitnesstyp Sie

sind, und der Kalorienrechner zeigt Ihnen, mit welcher Sportart Sie am meisten Energie verbrauchen. Und wenn Sie mal wieder richtig ausspannen und sich verwöhnen wollen, suchen Sie einfach die Datenbank nach den besten Fitness- und Wellness-Trends durch.



FOCUS Online Gesundheitsportal

Rubrik

GESUNDHEITSMANAGER

Um noch besser informiert und beraten zu werden, sollten Sie sich im Gesundheitsmanager von FOCUS Online registrieren. Mit individuellen Services unterstützt er Sie bei Ihrem persönlichen Gesundheitsmanagement. Bestes Beispiel ist das Kopf-

schmerz-Tagebuch, in das Sie Ihren persönlichen Krankheitsverlauf eintragen und diesen dann mit Ihrem Arzt auswerten können. Oder sorgen Sie Osteoporose vor und nutzen Sie den angebotenen Kalziumrechner. Ermitteln Sie Ihren persönlichen Kalziumbedarf und prüfen Sie, ob Ihre tägliche Kalziumaufnahme ausreichend ist. Mit dem Cholesterinrechner behalten Sie Ihre Cholesterinwerte im Auge und können auswerten, wie hoch der Cholesterin- und Fettanteil in Ihrer Nahrung ist. Diese und viele weitere nützliche und informative Angebote stehen Ihnen auf FOCUS Online Gesundheit zur Verfügung.

Alle Vorteile auf einen Blick:

- **Journale** zu gängigen Krankheiten
- Interaktive **Selbsttests**
- **Kostensparnis** durch Medikamentenvergleich
- Persönlicher **Gesundheitsmanager**
- **Tipps und News** von Profis

Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg 07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg

CLAUS RAINER BARTRAM



Humangenetik

Direktor des Instituts für Humangenetik der Universität Heidelberg

Claus Rainer Bartram ist Direktor des Instituts für Humangenetik der Universität Heidelberg. Geboren 1952 studierte er Medizin und Philosophie an der Universität Hamburg. 1985 habilitierte er im Fach Pädiatrie an der Universität Ulm. 1987 wurde er assoziierter Professor und Leiter der Sektion Molekularbiologie/Pädiatrie, Department Pädiatrie II der Universität Ulm. 1993 Berufung auf den Lehrstuhl für Klinische Molekularbiologie an der Universität Ulm, Board Certification in Humangenetik (1995). Seit 1995 ist er Direktor des Instituts für Humangenetik der Universität Heidelberg. 1999 wurde er auf den Lehrstuhl für Klinische Genetik an der Erasmus Universität in Rotterdam berufen (abgelehnt). Seine Forschungen umfassen die Bereiche Tumorgenetik, Entwicklungs-genetik, Genomanalyse von X und Y Chromosomen.

Bartram ist Mitglied in zahlreichen beratenden Gremien wissenschaftlicher Institutionen: Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Humangenetik, Mitglied der Ethikkommission der Novartis Pharma AG in Basel, Vorsitzender des Expertenkommission "Research" der Deutschen Krebshilfe etc.

Institut für Humangenetik, Klinikum der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg: <http://www.med.uni-heidelberg.de/humangen/>

Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend
und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg
07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg



LILIAN CHEUNG

Ernährungswissenschaft
Director of Health Promotion and Communication, Department of Nutrition,
Harvard School of Public Health

Ausbildung: Dr. Sc., 1978, Harvard School of Public Health

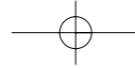
Lilian Cheung ist Ernährungswissenschaftlerin und befasst sich in ihren Forschungen mit dem Einfluss von kommunalen Programmen und Massenkommunikation auf die Ernährung und physische Aktivität von Kindern.

Sie ist Forschungsleiterin der Qualitätsstudie zum CDC Schulen-Gesundheits-Index, der Empfänglichkeit und Einfluss solcher Programme auf Schulen bewertet und vom CDC und von den Amerikanischen Schulen öffentlicher Gesundheit aufgelegt wurde.

Sie ist außerdem Co-Forschungsleiterin von Eat Well & Keep Moving (http://www.hsph.harvard.edu/prc/proj_eat.html), einer von der Walton-Family-Stiftung finanzierten Studie, die in Schulen den Einfluss eines interdisziplinären Programms zur Ernährung und physischen Aktivität von älteren Vorschulkindern untersucht. Das Programm ist national und international ausgerichtet.

Darüber hinaus ist Cheung Co-Forschungsleiterin von Treatwell 5 a Day, einer Studie, die vom National Cancer Institut aufgelegt wurde, um den Verzehr von Obst und Gemüse am Arbeitsplatz zu fördern. Cheung betreut außerdem die Entwicklung der Website des Nutrition Department, The Nutrition Source.
<http://www.hsph.harvard.edu/nutritionsource/>

Harvard School of Public Health, Boston: <http://www.hsph.harvard.edu/index.html>



Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend
und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg
07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg



ANTONIO R. DAMASIO

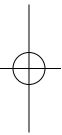
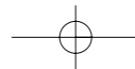
Hirnforschung
Head of Neurology, University of Iowa

Antonio R. Damasio ist Van Allen Distinguished Professor und Leiter der neurologischen Abteilung der Universität Iowa. Er ist außerdem assoziierter Professor am Salk Institute for Biological Studies in La Jolla. Damasio wurde in Portugal geboren und erhielt seinen M.D. und Ph.D. an der Universität Lissabon. In Zusammenarbeit mit seiner Frau Hanna entwickelte Damasio an der Universität Iowa eine spezielle Methode, mit der sich neurologische Fehlfunktionen und Verhaltensstörungen untersuchen lassen. Er leitet eines der führenden Zentren zur Erforschung des Denkens und arbeitet sowohl mit der Lesion-Methode als auch mit modernsten bildgebenden Verfahren. Neben Untersuchungen zur Parkinson und Alzheimer Krankheit zielt Damasios Arbeit vor allem auf Grundprobleme der Neurowissenschaften wie etwa die Frage danach, was unser Denken und Verhalten bestimmt. Seine Forschungen haben bedeutende Erkenntnisse für unser Verständnis von den neuronalen Grundlagen geliefert, auf die Entscheidungen, Emotionen, Sprache und Gedächtnis zurückzuführen sind.

Antonio R. Damasio ist Mitglied in verschiedenen wissenschaftlichen Gremien: National Academy of Sciences' Institute of Medicine; Neurosciences Research Program; National Advisory Council on Neurological Diseases and Stroke; European Academy of Sciences and Arts Royal Academy of Medicine in Belgien; American Neurological Association und Association of American Physicians. Antonio R. Damasio ist außerdem Mitglied in Gremien führender neurologischer Fachzeitschriften sowie ehemaliger Präsident der Academy of Aphasia und der Behavioral Neurology Society.

Antonio R. Damasio erhielt mehrere Preise, u.a. den William Beaumont Prize von der American Medical Association (1990), den Golden Brain Award (1995), den Ipsen Prize (1997) und die Kappers Medal of Neuroscience (1999). 1992 erhielt er zusammen mit seiner Frau den Pessoa Preis.

University of Iowa, Healthcare, Iowa City:
<http://www.uihealthcare.com/index.html>



Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend
und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg
07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg



JUAN ENRIQUEZ

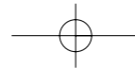
Genomforschung
Gründungsdirektor des Life Science Projekts der Harvard Business School, Boston.
Chairman & CEO, BIOTECHONOMY

Juan Enriquez ist Vorsitzender und CEO von Biotechonomy, einem Forschungsunternehmen, das Startups im Bereich der Genomforschung finanziert. Vor der Gründung von Biotechonomy war Enriquez Gründungsdirektor des Life Science Projekts der Harvard Business School.

Enriquez ist einer der herausragenden Autoritäten auf dem Gebiet der ökonomischen und politischen Auswirkungen der Lebenswissenschaften, deren Forschungen immer schneller voranschreiten. Er ist Autor des Weltbestsellers "As the Future Catches You: How Genomics & Other Forces are Changing Your Life, Work, Health & Wealth."

Enriquez ist außerdem Teil eines weltweiten, von Craig Venter initiierten Forschungsprojekts, dessen Ziel es ist, eine Kartographie der mikrobiologischen Genome der Weltmeere zu erstellen. Er gehört einer Reihe von Gremien an und bekleidete bisher mehrere Positionen in der Regierung Mexikos.

Biotechonomy, Newton, A Life Sciences Research and Investment Firm:
<http://www.biotechonomy.com/>



Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend
und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg
07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg



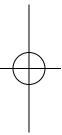
MICHAEL FORSTING

Neuroradiologie
Direktor des Instituts für Diagnostische und Interventionelle Radiologie,
Universitätsklinikum Essen

Michael Forsting ist Neuroradiologe und Direktor des Instituts für Diagnostische und Interventionelle Radiologie des Universitätsklinikums in Essen. Von 1980 bis 1986 Medizinstudium an den Universitäten Aachen und Bern (Schweiz), 1986 bis 1987 Ausbildung in Neurologie an der Universität Bern, 1987 bis 1988 Ausbildung in Neuroradiologie, Universität Aachen, 1988 bis 1993 neuroradiologische und radiologische Ausbildung an der Universität Heidelberg. 1993 Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung für Neuroradiologie der Universität Heidelberg. 1993 bis 1997 Forschungsleiter der dortigen Abteilung für Neuroradiologie. Seit 1997 ist Forsting Leiter der Abteilung Neuroradiologie, seit 2003 Leiter der Abteilungen Radiologie und Neuroradiologie der Universität Essen. Michael Forsting beschäftigt sich in empirischen und klinischen Forschungen mit dem Schlaganfall, dem MR-Imaging von Gehirntumoren und mit endovaskulären Therapien bei intercraniellen Gefäßmissbildungen.

Er erhielt zahlreiche Preise, darunter den Kurt-Decker-Preis der Deutschen Gesellschaft für Neuroradiologie, den Wilhelm-Conrad-Röntgen-Preis der Deutschen Röntgengesellschaft, den Wissenschaftspreis der Europäischen Gesellschaft für Neuroradiologie, den Kontrastmittelpreis der Deutschen Röntgengesellschaft und den Fortbildungspreis der Deutschen Röntgengesellschaft.

Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie, Universitätsklinikum Essen: <http://www.uni-essen.de/radiologie/>



Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend
und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg
07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg



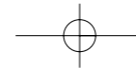
PAUL GELSINGER

Vater von Jesse Gelsinger
Vizepräsident von CIRCARE, Citizens for Responsible Care and Research,
Tucson, Arizona

Paul Gelsinger ist der Vater des ersten Todesopfers, das im Zuge eines Gen-Therapie-Experiments im September 1999 verstarb. Im Zusammenhang mit dem Tod seines Sohnes Jesse hat er zahlreiche Vorträge über die ethischen Probleme der Genterapie gehalten und an vielen Diskussionen teilgenommen. Er ist Vizepräsident von CIRCARE, einer Organisation, die sich für den Schutz des Menschen in Forschung und medizinischer Versorgung einsetzt.

- Zeugenaussage bei einer Anhörung vor dem U.S. Senats-Subkomitee im Februar 2000
- eingeladen vom National Human Research Protections Advisory Committee (Mitglied im Beratungsgremium des Office for Human Research Protections), Januar 2002
- Vortrag am Cedars-Sinai Medical Center in Beverly Hills, September 2002
- Vortrag am Ft. Worth Medical Center und der Brown University, Oktober 2002
- Sprecher beim dritten Annual Health Law Day der juristischen Fakultät der Universität Toronto, November 2002
- Gastredner bei der Future of Life-Konferenz, Februar 2003
- Referent an der Loma Linda Universität, März 2003
- Grundsatzrede bei der Office of Human Research Protection/Tulane Konferenz in New Orleans, Juni 2003
- Referent bei der jährlichen Konferenz des National Surgical Adjuvant Breast and Bowel projects in Orlando, Florida, June 2003.
- Vortrag über Jesse's Absicht beim Treffen des Office of The Inspector General (OIG) in Tucson, September 2003
- Referent beim Treffen des VA Northern California Health Care System, September 2003
- Referent bei der VA-Konferenz in Phoenix, Arizona, Oktober 2003
- Vortrag vor Mitarbeitern des M.D. Anderson Cancer Centers, Januar 2004

CIRCARE, Citizens for Responsible Care and Research, Tucson, Arizona:
<http://www.circare.org/>



Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend
und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg
07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg



JOHANN-MATTHIAS GRAF VON DER SCHULENBURG

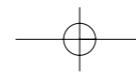
Gesundheitsökonomie und -systemforschung
Ordinarius für Betriebswirtschaftslehre und Direktor des Instituts für
Versicherungsbetriebslehre, Leiter der Forschungsstelle für Gesundheitsökonomie
und Gesundheitssystemforschung Universität Hannover

Prof. Dr. J.-Matthias Graf v. d. Schulenburg, Jahrgang 1950, ist Ordinarius für Betriebswirtschaftslehre und Direktor des Instituts für Versicherungsbetriebslehre an der Universität Hannover. Außerdem leitet er die Forschungsstelle für Gesundheitsökonomie und Gesundheitssystemforschung.

Nach dem Studium in Göttingen war er wissenschaftlicher Assistent am Institut für Internationale Wirtschaftsbeziehungen der Universität München, wo er auch promovierte und habilitierte. Nach einem einjährigen Forschungsaufenthalt an der Universität Princeton ging er an das Wissenschaftszentrum Berlin, wo er die Leitung des Internationalen Instituts für Management übernahm.

Er ist Mitbegründer des Aufbaustudienganges Bevölkerungsmedizin und Gesundheitswesen in Hannover und Mitglied des Vorstandes des Norddeutschen Forschungsverbundes Public Health.

Zahlreiche Auszeichnungen, darunter der Alexander von Humboldt Preis 1990. Seit 2001 ist er ordentliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften und Literatur in Mainz.



Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend
und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg
07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg



DIETRICH GRÖNEMEYER

Radiologie und Mikro-Therapie
Leiter des Entwicklungs- und Forschungszentrums für Mikrotherapie, Bochum,
Privatuniversität Witten/Herdecke

Prof. Dr. med. Dietrich H. W. Grönemeyer ist Arzt und Mitbegründer
der Mikrotherapie.

Er wurde 1952 in Clausthal-Zellerfeld geboren und wuchs in Bochum auf. Sein
jüngster Bruder Herbert Grönemeyer ist als Popmusiker und Schauspieler bekannt,
der ältere Bruder Wilhelm war Künstler und Galerist.

Nach dem Studium der Sinologie und Romanistik in Bochum und Medizin in Kiel
machte Grönemeyer 1978 sein Examen in Humanmedizin, 1982 promovierte er
zum Dr. med. 1990 folgte die Habilitation an der Universität Witten/Herdecke.

Er leitet das "Grönemeyer Institut für MikroTherapie" in Bochum, ist Inhaber des
Lehrstuhls für Radiologie und Mikrotherapie der Universität Witten/Herdecke,
und hält darüber hinaus Gastprofessuren an der Harvard Medical School in
Boston, der Georgetown University in Washington und der Steinbeis-Hochschule
in Berlin.

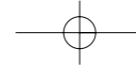
Dietrich Grönemeyer gilt als der einer der innovativsten Wissenschaftler Europas.
Mit seinem Institut für Radiologie und Mikrotherapie Witten/ Herdecke entwickelte
er mikroinvasive Behandlungsmethoden, die in der Diagnostik und Therapie von
Erkrankungen des Bewegungsapparates, der Blutgefäße und auch bei Krebserkrank-
ungen angewendet werden. Dabei verbindet er diese "High-Tech"-Methoden mit
naturheilkundlichen "Low-Tech"-Verfahren (Akupunktur und andere).

Die "liebvolle Medizin" bestimmt nach eigenen Angaben sein Leben.

Auszeichnungen:

Man of the Year" 2000 (USA)

"Man of the Millenium" (GB)



Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend
und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg
07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg

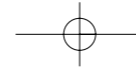


MARTIN HALLE

Sportmedizin
Lehrstuhl für präventive und rehabilitative Sportmedizin,
Technische Universität München

Professor Halle ist Facharzt für Innere Medizin, Kardiologie und Sportmedizin.
Seine klinische und wissenschaftliche Ausbildung erfolgte an der Christian-
Albrechts-Universität in Kiel, Albert-Ludwig-Universität in Freiburg, University
of Florida und Medizinische Universitätskliniken in Freiburg und Göttingen.

Sein wissenschaftliches Interesse gilt der Prävention und Rehabilitation von
internistischen Erkrankungen insbesondere von Herz-Kreislauf-Erkrankungen.



Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg 07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg



MICHAEL HALLEK

Immunologie und Onkologie
Direktor der Klinik I für Innere Medizin, Universität Köln;
Gründer des Biotech-Unternehmens Medigen, München

Geboren 1959 in Hof. Medizinstudium in Regensburg, München und Paris. Danach Assistenzarzt an der TU München, Harvard Medical School, Boston sowie der Medizinischen Klinik der Universität München.

Es folgten Stationen als Oberarzt der Abteilung für Hämatologie und Onkologie der Medizinischen Klinik, Klinikum Innenstadt, Universität München (1995 – 1998), und Oberarzt der Medizinischen Klinik III am Klinikum Großhadern (1998 – 2003). Seit November 2003 ist er Direktor der Klinik für Innere Medizin I (Hämatologie, Onkologie, Infektiologie, klinische Immunologie und internistische Intensivmedizin) der Universität zu Köln.

Professor Hallek ist Gründer und Leiter der Deutschen CLL-Studiengruppe und Leiter der Arbeitsgruppe für Gentherapie am Genzentrum der Universität München unter Prof. Ernst-Ludwig Winnacker. Außerdem Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Gentherapie sowie Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Deutschen Krebshilfe/Dr. Mildred-Scheel-Stiftung (Bereich experimentelle Forschung).

Zahlreiche Auszeichnungen/Stipendien im In- und Ausland



HANS HAUNER

Ernährungsmedizin
Direktor des Else-Kröner-Fresenius-Zentrum für Ernährungsmedizin,
Technische Universität München

Professor Hauner ist seit 1. Mai 2003 Direktor des Else-Kröner-Fresenius-Zentrum an der Klinik für Ernährungsmedizin der TU München. Zuvor war er leitender Oberarzt und Stellvertreter des Ärztlichen Direktors der Klinischen Abteilung des Deutschen Diabetes-Forschungsinstituts an der Universität Düsseldorf. 1996 hat er seine Anerkennung als Diabetologe der Deutschen Diabetes-Gesellschaft (DDG) erhalten.

Er ist Mitglied in zahlreichen wissenschaftlichen Gesellschaften, die sich mit den Themengebieten Diabetes bzw. Adipositas beschäftigen. Zu ihnen zählen: die Deutsche Adipositas-Gesellschaft (seit 1989 Mitglied im wissenschaftlichen Beirat und seit 1996 im Vorstand, 2000-2003 Vizepräsident), die Europäische Adipositas-Gesellschaft (1992-96 Sekretär), die Deutsche Diabetes-Gesellschaft (seit 2000 Vorsitzender im Ausschuss "Diabetologe DDG", 2002-2006 designiertes Mitglied im Vorstand), das International Journal of Obesity (seit 1994 Mitglied des Editorial Board), der Berufsverband Deutscher Ernährungsmediziner (seit 2000 Vizepräsident) und die Deutsche Gesellschaft für Ernährung (seit 2000 Mitglied im Präsidium).

Darüber hinaus war Professor Hauner in die Vorbereitung und Durchführung zahlreicher internationaler Adipositas Kongresse involviert. Seit 1997 ist er deutscher Vertreter in der International Obesity Task Force, die gemeinsam mit der WHO den Bericht "Obesity - preventing the global epidemic" erstellt. 1998 war er Ersts- bzw. Seniorautor der "evidenzbasierten Leitlinien zur Behandlung der Adipositas in Deutschland".

Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend
und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg
07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg



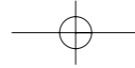
ANTHONY HO

Onkologie und Hämatologie
Ärztlicher Direktor, Medizinische Klinik und Poliklinik V, Universität Heidelberg

Prof. Dr. med. Anthony D. Ho ist Ärztlicher Direktor der Abteilung für Innere Medizin V der Universität Heidelberg mit den Schwerpunkten Hämatologie, Onkologie und Rheumatologie.

Nach dem Studium der Medizin an den Universitäten Innsbruck und Heidelberg und nach Weiterbildung als Internist, Hämatologe und Onkologe, wurde er 1982 an der Fakultät für Klinische Medizin der Universität Heidelberg habilitiert. Einen Ruf als "Full Professor" der University of Ottawa, Canada hat er im 1990 angenommen. Es folgte die Berufung als Professor of Medicine, University of California, San Diego, U.S.A. im August 1992. In San Diego war er als Division Chief an der Abteilung für Hämatologie und Onkologie vom 1992-1998 tätig. Seit März 1998 wurde er als Ordinarius der Abteilung Innere Medizin V, Universität Heidelberg bestellt.

Er ist Mitglied der Heidelberger Akademie der Wissenschaften und der Zentral-Ethik-Kommission für Stammzellforschung des Robert-Koch-Instituts, Berlin. Die Tongji-Universität in Wuhan, China hat ihm den Ehrenprofessortitel im Jahr 2003 verliehen.



Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend
und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg
07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg



WILFRIED JACOBS

**Vorstandsvorsitzender, AOK Rheinland,
Düsseldorf**

AOK-Bundesverband Innungskrankenkasse Düsseldorf

Ausbildung Innungskrankenkasse Mönchengladbach

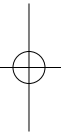
1970 AOK-Landesverband Düsseldorf.

01.01.1988 stellvertretender Verbandsgeschäftsführer

01.03.1991 Verbandsgeschäftsführer

Seit 01.04.1994 Vorsitzender der Geschäftsführung der AOK Rheinland

Seit 01.01.1996 hauptamtlicher Vorsitzender des Vorstandes der AOK Rheinland



Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg 07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg



WOLF-RÜDIGER KLARE

**Internist und Diabetologe DDG
Oberarzt und Leiter des Diabetes-Zentrums am Krankenhaus Radolfzell**

Medizinstudium an der Universität zu Köln 1970-1977
Facharztweiterbildung in der Inneren Abteilung des Evangelischen Krankenhauses Köln-Kalk und in der Herz-Kreislauf-Klinik Mettnau, Radolfzell.

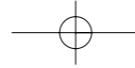
1985 Facharztanerkennung als Internist, seit Oktober 1985 Oberarzt der Inneren Abteilung des Krankenhauses Radolfzell. Dort Aufbau einer Diabetes-Schwerpunktstation, die inzwischen als Behandlungseinrichtung für Typ-1- und Typ-2-Diabetiker DDG anerkannt ist. Seit 1996 Diabetologe DDG.

1998 Promotion

Leiter des Diabeteszentrums am Krankenhaus Radolfzell mit Schwerpunktstation, Insulinpumpenambulanz, Ambulanz für schwangere Diabetikerinnen sowie Diabetes-Fußambulanz.

Ärztlicher Leiter der Ausbildungseinrichtung für Diabetesassistenten/-assistentinnen DDG am Krankenhaus Radolfzell (seit 1997).

Mitglied im Sprecherrat der Arbeitsgemeinschaft „Diabetischer Fuß“ in der DDG.
Zweiter Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft „Diabetes und Sport“ in der DDG.
Mitglied der Koordinationskommission der Arbeitsgemeinschaft Diabetologie Baden-Württemberg (ADBW).



Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg 07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg



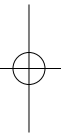
HANS LAUBER

**Medienberater und Publizist
Deutsche Diabetes-Stiftung (DDS), Martinsried/München (Beirat)**

Hans Lauber, geboren am 02.12.1948 in Schopfheim, studierte Nationalökonomie in Basel und war danach als Wirtschafts-Journalist bei der Handelskammer in Berlin tätig. Zwölf Jahre folgten als Ressortleiter bei Capital und Impulse sowie eine siebenjährige Tätigkeit als Marketing-Direktor bei ProSieben.

Eine falsche Ernährung, zu wenig Bewegung und zu viel Stress führten dazu, dass er mit Anfang 50 seine konstant zu hohen Blutzuckerwerte mit Tabletten (oralen Antidiabetika) behandeln musste. Typisch, werden viele sagen, wenn man das damalige Leben von Hans Lauber als Marketing-Direktor näher betrachten würde. Und auch für ihn genau der Zeitpunkt eine „radikale Wende“ einzuleiten: er kündigte bei ProSieben, ist seitdem selbständiger Medienberater und Publizist und hat an der Hochschule der Künste in Berlin zudem eine Professur in Kommunikationsdesign. Doch diese beruflichen Veränderungen waren nur der Anfang der „radikalen Wende“: Er setzte sich intensiv mit dem Thema „Diabetes“ auseinander und holte Informationen von vielen Fachleuten ein. Daraus entwickelte er seine "Lauber-Methode", mit der er seit über einem Jahr seinen Diabetes fest im Griff hat. Seitdem misst er regelmäßig den Blutzucker, isst bewusster und betreibt Ausdauersport, sprich: er läuft. Seine Devise: Messen! Essen! Laufen!

Hans Lauber entwickelte in Ergänzung zu seinem Buch eine „Motivations-Methode zur medikamentenfreien Bekämpfung des Typ-2-Diabetes“.



Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg 07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg



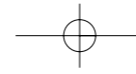
PETER LICHTER

**Genomforschung
Leiter der Abteilung Molekulare Genetik, Deutsches Krebsforschungszentrum, Heidelberg**

Geboren 1957. Studium der Biologie an der Universität Heidelberg. Anschließend Stationen am Max-Planck-Institut für medizinische Forschung in Heidelberg (1986 Promotion) und als Postdoc im Department of Human Genetics, School of Medicine der Yale University. Seit 1992 Leiter der Abteilung „Organisation komplexer Genome“ am Deutschen Krebsforschungszentrum, Heidelberg. 1995 Habilitation an der Fakultät für theoretische Medizin der Universität Heidelberg. Im November 2000 erfolgte die Ernennung zum C4 Professor „Organisation Komplexer Genome“ der Medizinischen Fakultät an der Universität Heidelberg.

Professor Lichter ist Mitglied in folgenden Organisationen: Deutsche Gesellschaft für Humangenetik, European Association for Cancer Research, Deutsche Krebsgesellschaft und European Association of Cytogenetics.

Er erhielt zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen, darunter der Marquis Who’s Who in America (in Science and Engineering seit 1996, in the World seit 1998, in Medicine and Healthcare seit 1999) und den Deutschen Krebspreis 2002.



Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg 07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg



CHRISTA MAAR

**Präsidentin
Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend und der Felix Burda Stiftung, München**

Studium der Kunstgeschichte und Promotion.

1988 bis 1992: Chefredakteurin der Kunstzeitschrift PAN

seit 1993/1994: Präsidentin der Burda-Akademie zum Dritten Jahrtausend, eines interdisziplinären Netzwerks von Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst, Politik und Medien.

Konzeption und Durchführung verschiedener Projekte, Veranstaltungen, Workshops, Symposien und internationaler Kongresse im Rahmen der Akademie:

1994: Kongress „Lernen mit dem Computer“

1995: Kongress „Mind Revolution – Schnittstelle Gehirn / Computer“

Kongress „Telepolis – Die Zukunft der Stadt im Zeichen des Cyberspace“ und „Telepolis – die Stadt im Netz“

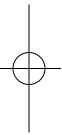
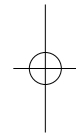
1997: Kongress „Internet & Politik – Die Modernisierung der Demokratie durch die neuen Medien“

1999: Kongress „Envisioning Knowledge – Die Wissensgesellschaft und die neuen Medien“

2001: Kongress „Digital Divide – Wege zur Überbrückung der digitalen Spaltung“, in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie.

seit 1999: CEO der neu gegründeten Hubert Burda Stiftung, die alle Non-Profit-Aktivitäten von Hubert Burda Media, darunter die Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend, unter einem Dach vereint.

seit 2001: Präsidentin der neu gegründeten Felix Burda Stiftung, die unter dem Dach der Hubert Burda Stiftung agiert und sich für das Thema Darmkrebsfrüherkennung engagiert (Darmkrebsmonat März).



Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg 07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg

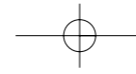


GABY MIKETTA

Wissenschaftsjournalistin, FOCUS

Die 1957 in Gelsenkirchen geborene Wissenschaftsjournalistin und Sachbuchautorin studierte Kommunikationswissenschaft (M.A.) und Biologie an den Universitäten München und Münster. Für deutsche Hörfunksender berichtete sie in den 80-er Jahren über medizinische und naturwissenschaftliche Themen – vor allem aus den USA, Südamerika und Australien.

Seit 1992 ist sie bei dem Nachrichtenmagazin FOCUS (Ressort: Forschung und Technik) für Titelgeschichten, Serien und Berichte aus dem Bereich Gesundheit, Gehirnforschung, Molekularbiologie, Immunologie, Psychologie und Sexualität zuständig.



Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg 07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg

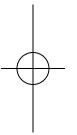
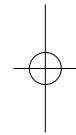
KLAS MILDENSTEIN

Facharzt für Allgemeinmedizin und diabetologische Schwerpunktpraxis, Laatzen

- 1961 – 1967 Medizinstudium in Hamburg und Berlin
- 1969 – 1976 Ausbildung zum Psychoanalytiker
- 1970 Approbation
- 1971 Promotion
- 1978 Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie
- 1981 Facharzt für Neurologie
- 1984 Facharzt für Allgemeinmedizin
- 1998 Zusatzbezeichnung Spezielle Schmerztherapie
Zusatzbezeichnung Chirotherapie
- 2000 Akupunktur Diplom A
- 2002 Fachkunde Ernährungsmedizin
- Seit 1985 Niedergelassen als Facharzt für Allgemeinmedizin
in eigener Praxis
- Seit 1988 Lehrbeauftragter für Allgemeinmedizin
Medizinische Hochschule Hannover
Projekt ChipListe
- Seit 1998 Diabetologische Schwerpunktpraxis

Arbeitsschwerpunkte:

- Ernährungsmedizin
- Schmerztherapie
- Patientenseminare
- Medizinische Lehre



Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend
und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg
07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg



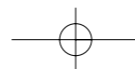
BENTE KLARLUND PEDERSEN

Immunologie
Department of Infectious Diseases, University Hospital,
Copenhagen

Bente Klarlund Pedersen ist Immunologin in der Abteilung für Infektionskrankheiten der Universitätsklinik Kopenhagen, an der sie bis 1983 ihre Ausbildung erhielt. Pedersen ist Spezialistin für Infektionskrankheiten (1995) und Innere Medizin (1996). Seit 1983 arbeitete sie in verschiedenen medizinischen Abteilungen im Rigshospitalet der Universität von Kopenhagen. Seit 1991 ist sie Labor- und Forschungsleiterin der dortigen Abteilung für Infektionskrankheiten, seit 1997 Oberärztin. Von 1993 bis 1995 war sie Vizepräsidentin der International Society of Exercise and Immunology (ISEI), von 1995 bis 1997 Präsidentin der ISEI, seit 1997 ist sie Mitglied des ISEI-Gremiums. Von 1997 bis 2001 war Pedersen Präsidentin der Dänischen Gesellschaft für Infektionskrankheiten.

Mitglied des Herausgebergremiums des European Journal of Applied Physiology.
Seit 1999 – Herausgeberin des Journal of Danish Medical Association.
Seit 2003 – Mitherausgeberin des European Journal of Physiology.

Department of Infectious Diseases, University Hospital, Copenhagen:
<http://www.bkpgroup.dk/>



Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend
und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg
07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg



ANDREAS PLAGEMANN

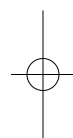
Endokrinologie
Leiter der Arbeitsgemeinschaft experimentelle Geburtsmedizin, Klinik für
Frauenheilkunde und Geburtshilfe der Charité, Virchow Klinikum der Humboldt-
Universität Berlin

Geboren 1963. Studium der Humanmedizin am Bereich Medizin (Charité) der Humboldt-Universität zu Berlin. 1992 - 2002 Leiter der Neuroendokrinen Abteilung am Institut für Experimentelle Endokrinologie der Charité sowie stellvertretender Institutsdirektor. 1999 Habilitation. Seit 2003 Professor für 'Experimentelle Geburtsmedizin' an der Klinik für Geburtsmedizin, Campus Virchow-Klinikum, der Charité.
Gründungsmitglied des Neurowissenschaftlichen Forschungszentrums der Charité

Forschungsschwerpunkte: Entwicklungs- und Neuroendokrinologie, Epigenese, Fetale Programmierung und Funktionelle Teratologie, Übergewicht, Diabetes mellitus und Metabolisches Syndrom X, Perinatale Präventivmedizin.

Mitgliedschaften: Diabetic Pregnancy Study Group der EASD, Deutsche Diabetes-Gesellschaft, Deutsche Gesellschaft für Endokrinologie, Gesellschaft für Humanontogenetik (Vorstandsmitglied), Deutsche Neurowissenschaftliche Gesellschaft, Deutsche Adipositas-Gesellschaft, International Society of Neuroendocrinology

Zahlreiche Auszeichnungen.



Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg 07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg



ERNST PÖPPEL

Hirnforschung
Leiter des Instituts für medizinische Psychologie und des Humanwissenschaftlichen Zentrums der Ludwig-Maximilians-Universität München

Vorstand des Instituts für Medizinische Psychologie in München (seit 1977) und geschäftsführender Vorstand des Humanwissenschaftlichen Zentrums der Ludwig-Maximilians-Universität. Darüber hinaus wissenschaftlicher Ko-Direktor des „Parmenides-Center for the Study of Thinking“, Elba/Italien und München (seit 2001) und Wissenschaftlicher Leiter des „Generation Research Programs“, Bad Tölz (2000).

Wissenschaftliche Stationen in den Max-Planck-Instituten für Verhaltensphysiologie und Psychiatrie, am Department for Psychology and Brain Science des MIT, Cambridge (USA), und dem Forschungszentrum Jülich (zuständiger Vorstand für Biotechnologie, Medizin und Umweltforschung). Forschungsinteresse vorwiegend im Bereich des Sehens und der zeitlichen Koordination des Verhaltens und bewußter Prozesse.



MINISTER FRIEDHELM REPNIK MDL

Sozialminister des Landes Baden-Württemberg
Fraktion der CDU

Geboren am 26. Oktober 1949 in Konstanz; römisch-katholisch, verheiratet, drei Kinder.

Ausbildung, Berufslaufbahn, berufliche Funktionen:
Volksschule in Radolfzell-Markelfingen. Gymnasium in Konstanz, Weißenhorn und Günzburg. Studium der Pharmazie in Tübingen. Staatsexamen und Approbation zum Apotheker 1977. Promotion zum Dr. rer. nat. 1980. Von 1983 bis 1998 selbständiger Apotheker in Rottenburg am Neckar. Seit November 1998 Sozialminister. Behindertenbeauftragter der Landesregierung seit 13. Juni 2001.

Politische Funktionen:
Eintritt in die Junge Union 1969. Eintritt in die CDU 1970. Von 1982 bis 1984 CDU-Stadtverbandsvorsitzender in Rottenburg. Von 1984 bis 1994 CDU-Ortsverbandsvorsitzender in Rottenburg. Von 1994 bis 2003 CDU-Stadtverbandsvorsitzender Rottenburg. Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg seit 13. April 1988.

Sonstige Funktionen und Mitgliedschaften:
Mitglied im Stiftungsrat der Stiftung Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg. Stellv. Mitglied im Verwaltungsrat des Landestheaters Württ.-Hohenzollern. Vorsitzender des Vereins der Freunde der Erzabtei St. Martin zu Beuron e.V.

Angaben nach Teil I der Offenlegungsregeln:
Sozialminister. Mitglied im Verwaltungsrat der Landeskreditbank Baden-Württemberg-Förderbank. Mitglied des Aufsichtsrats der Landesstiftung Baden-Württemberg gGmbH. Verpächter der Bahnhof-Apotheke in Rottenburg.

Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend
und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg
07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg

MICHAEL RUHL

Mitglied der Geschäftsleitung Booz Allen Hamilton, Düsseldorf

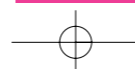
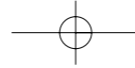
Michael Ruhl ist Principal der Unternehmensberatung Booz Allen Hamilton und spezialisiert auf den Bereich Pharma/Gesundheitswesen. Er studierte Biochemie und promovierte an der Eberhard-Karls-Universität in Tübingen.

Vor seiner Beratertätigkeit bei Booz Allen Hamilton war er drei Jahre lang für die Firma Sandoz tätig und sammelte dort von 1990 bis 1993 Erfahrungen in der Pharmaindustrie.

Von 1997 bis 2002 war Ruhl CEO der Cardion AG, einem deutschen Biotech-Unternehmen, das u.a. Pionierarbeit auf dem Gebiet medizinischer Behandlungen leistete, die auf der Konvergenz von Therapeutik und Diagnostik basieren.

Ruhl hat mehr als 6 Jahre Erfahrung als Berater im Topmanagementbereich. Zu seinen Kunden zählen führende Unternehmen aus dem Pharma- und Diagnosebereich sowie Hersteller von medizinischen Geräten und mehrere größere Krankenhäuser.

Michael Ruhl ist spezialisiert auf die strategische Planung und Umsetzung von Programmen zur Verbesserung funktionaler Abläufe, auf Innovation & Wachstum, strategische Operationen und auf die Optimierung von organisatorischer Effizienz. Durch seine verschiedenen Tätigkeiten für die Diagnoseindustrie hat er außerdem eine reiche Erfahrungsbasis im Bereich Präventivmedizin.



Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend
und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg
07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg



CHRISTOPHER D. SAUDEK

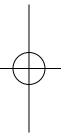
Endokrinologie

Director of the Johns Hopkins Diabetes Center and of the General Clinical Research Center, Johns Hopkins University, School of Medicine, Baltimore. Former President of the American Diabetes Association

Christopher D. Saudek ist Direktor des Johns Hopkins Diabetes Center und des Allgemeinen Klinischen Forschungszentrums der Johns Hopkins Universität. Er studierte in Harvard und an der medizinischen Fakultät der Cornell Universität. Er spezialisierte sich im Bereich Innere Medizin am Presbyterian-St. Luke's Krankenhaus in Chicago und in Stoffwechselerkrankungen am Boston City Hospital und der medizinischen Fakultät in Harvard. Nach seiner Tätigkeit an der Fakultät der Cornell Universität gewann er das Robert Wood Johnson Health Policy-Stipendium und ging an die medizinische Fakultät der Johns Hopkins Universität, wo er heute lehrt.

Er ist Direktor des Johns Hopkins Diabetes Center und Direktor des General Clinical Research Center. Als ehemaliger Präsident der American Diabetes Association war Saudek aktiv in der öffentlichen Gesundheitspolitik tätig und setzte sich für die Diabetes-Aufklärung ein. Saudeks Forschungen zu Entwicklung einer implantierbaren Insulinpumpe wurden weltweit publiziert. 1991 wurde er von der American Diabetes Association zum „Outstanding Clinical in Diabetes“ ernannt.

Johns Hopkins University, School of Medicine, Baltimore:
<http://www.hopkinsmedicine.org/>



Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend
und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg
07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg



FRIEDRICH WILHELM SCHWARTZ

Sozialmedizin
Leiter der Abteilung Epidemiologie, Sozialmedizin und
Gesundheitssystemforschung, Medizinische Hochschule, Hannover

Geboren 1943 in Waldenburg/Schlesien. Prof. Dr. med., Mediziner; Direktor der Abteilung für Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung der Medizinischen Hochschule Hannover; Leitung des Postgraduiertenstudienganges "Bevölkerungsmedizin und Gesundheitswesen (Public Health)", seit 1990; Sprecher des Norddeutschen Forschungsverbundes Public Health, seit 1992; Vorsitzender des Sachverständigenrates für die Konzentrierte Aktion im Gesundheitswesen, seit 1999; Ärztlicher Geschäftsführer bei der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, Köln 1972; Aufbau und Leitung des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland, Köln, gemeinnützige Stiftung für ambulante Versorgungsforschung, 1974-1985; Mitglied des Sachverständigenrates für die Konzentrierte Aktion im Gesundheitswesen, 1995-1999; Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Public Health e.V. (DGPH), 1996-1999.

Arbeitsschwerpunkte:
Sozialmedizin; Gesundheitssystemforschung; Public-Health-Forschung.

Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend
und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg
07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg



FRANK R. SCHWEBKE

Medizinjournalist, BUNTE

Dr. med. Frank R. Schwebke ist promovierter Arzt mit klinischer Weiterbildung auf den Gebieten Neurologie und Psychiatrie. Nach seiner journalistischen Ausbildung (dpa) arbeitete er unter anderem als Ressortleiter der Bertelsmann-Verlagsgruppe, als Korrespondent des Frankfurter Allgemeinen Verlages und als Chefredakteur der Zeitschrift "Gesundheit". Frank R. Schwebke lebt als freier Wissenschaftsjournalist, Buchautor, TV-Moderator und Autor der Zeitschrift "Bunte" in München.

Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend
und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg
07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg



BERND SEGUIN

Radio- und Fernsehjournalist, NDR Hamburg

1948 in Ostwestfalen geboren.

Studium der evangelischen Diakonie und Sozialpädagogik. Arbeit
als Gemeindediakon.

Studium der Kommunikationswirtschaft und Ausbildung als Journalist.

Pressesprecher der Diakonie in Hamburg. Seit 1985 als Redakteur beim
Norddeutschen Rundfunk.

Jetzt Ressortleiter Medizin, Gesundheits- und Sozialpolitik, Bildung
und Wissenschaft.



DAVID SPIEGEL

**Psychatrie
Associate Chair of Psychiatry and Behavioural Sciences, Stanford University School
of Medicine**

David Spiegel ist Inhaber verschiedener Stiftungsprofessuren der medizinischen
Fakultät der Stanford Universität. Er ist Jack, Lulu & Sam Willson Professor und
assoziiertes Professor für Psychiatrie und Verhaltensforschung. Als Mitglied der
akademischen Fakultät, der er seit 1975 angehört, ist Spiegel heute Direktor des
psychosozialen Forschungslabors. Bevor er nach Stanford kam, erhielt Spiegel
ein Bachelor Degree in Philosophie von der Universität Yale und absolvierte eine
medizinische and psychiatrische Ausbildung in Harvard. Er ist Autor von mehr als 350
Artikeln und Forschungsberichten in wissenschaftlichen Zeitschriften und Büchern.

Spiegel ist Experte auf dem Gebiet der Erforschung, Behandlung und Entwicklung
von psychosomatischen Erkrankungen und hat seinen Interessenschwerpunkt im
Bereich Psychoneuroendokrinologie/Onkologie.

Stanford University, School of Medicine, Stanford:
<http://med.stanford.edu/school/psychiatry/PSTreatLab/>

Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend
und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg
07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg



BJÖRN STARK

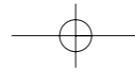
Plastische Chirurgie und Tissue Engineering
Leiter der Abteilung Plastische Chirurgie und Handchirurgie, Chirurgische
Universitätsklinik Freiburg

Geboren 1957 in Furtwangen. Studium der Medizin in Freiburg, London und Sri Lanka (1976 - 1982). Danach Stationen in der Chirurgischen Universitätsklinik Bonn und der University of Pittsburgh - Division of Plastic and Reconstructive Surgery. 1990 Habilitation in Bonn. Anschließend 3 Jahre Oberarzt an der Klinik für Plastische Chirurgie, Hand- und Wiederherstellungs-Chirurgie, Schwerstverbranntenzentrum in Köln-Merheim (zuletzt geschäftsführend).

Seit 1994 an der Chirurgischen Universitätsklinik Freiburg. Zunächst als Leiter der neu geschaffenen Sektion für Plastische und Handchirurgie. Seit 1997 Ärztlicher Leiter der Abteilung. 2001 Ernennung zum Geschäftsführenden Direktor der Chirurgischen Universitätsklinik Freiburg.

Professor Stark ist Gründungsmitglied der BioTissue Technologies GmbH, Freiburg und Gründungs-Vorstand des Kompetenzzentrum Biomaterialien Baden-Württemberg, hier wird er ab 2005 die Position des Sprechers einnehmen.

Zahlreiche Auszeichnungen, u.a. Körber-Preis für die Europäische Wissenschaft, Titel: Tissue Engineering in Richtung narbenloser Wundheilung (2002).



Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend
und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg
07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg



DANIEL C. SULLIVAN

Nuklearmedizin
Director of the Biomedical-Imaging Programs of the National Cancer Institute,
Washington

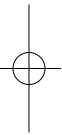
Daniel C. Sullivan ist Direktor des Programms für Biomedizinische Bildgebung des nationalen Krebsinstituts in Washington.

Geboren 1945

1962 - 1970 Studium der Biologie an der medizinischen Fakultät der Brown Universität und an der Universität des Vermont College of Medicin. In den folgenden sieben Jahren verschiedene Weiterbildungen und Fellowship am Bethesda Naval Hospital und dem Yale-New Haven Hospital. 1977 und 1978 Mitglied des American Board of Radiology-Diagnostic and Nuclear Radiology. 1977 - 1997 verschiedene Berufungen in Röntgenabteilungen der Yale Medical School, dem Duke University Medical Center, des medizinischen Zentrums der Universität von Pennsylvania sowie Tätigkeit als praktizierender Radiologe am Presbyterian Medical Center. Seit 1997 assoziierter Direktor des Cancer Imaging Programms der Abteilung für Krebsdiagnose und -therapie am National Cancer Institute, National Institutes of Health, Washington.

Zahlreiche Mitgliedschaften in Berufsverbänden und wissenschaftlichen Gremien wie der American Association for the Advancement of Science, die Society for Breast Imaging und die Society for Molecular Imaging. Sullivan arbeitet für die Regierung der Vereinigten Staaten und ist Mitglied des NIH Bioengineering Consortium (BECON), des NIH Human Brain Project (NCI representative) und des Nuclear Energy Research Advisory Committee (NERAC).

National Cancer Institute (NCI), Washington:
<http://www.nci.nih.gov/>



Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg 07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg

VOLKER STOLLORZ

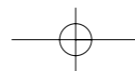
**Wissenschaftsjournalist
Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung und Westdeutscher Rundfunk (WDR),
Köln**

Geboren 1964, studierte Biologie und Philosophie an der Universität Köln. Nach dem Diplom Forschungsaufenthalte am Netherlands Cancer Institute in Amsterdam und am MIT in Boston.

Seit 1991 Wissenschaftsjournalist mit Schwerpunkt Biomedizin und deren gesellschaftliche Diskussion.

Zwischen 1993 und 1998 Redakteur im Ressort Wissenschaft und Gesellschaft der Hamburger Wochenzeitung DIE WOCHE. Seit 1998 in Köln als freier Wissenschaftsjournalist tätig für überregionale Zeitungen und Magazine, Hörfunk und Fernsehen. Beiträge u.a. für GEO, NZZ und die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung. Seine Arbeiten sind mehrfach ausgezeichnet worden.

2001 drehte er zusammen mit Thomas Weidenbach den Fernsehfilm „Warum musste Jesse sterben? Chronik eines tödlichen Experiments.“



Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg 07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg



MINISTER GERHARD STRATTHAUS

Finanzminister des Landes Baden-Württemberg

Geboren am 22. März 1942 in Heidelberg
Verheiratet. Römisch-katholisch

1961 Abitur

1962 Kaufmännisches Praktikum

1962 bis 1966 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Mannheim und Abschluss mit dem Examen. Im Anschluss daran bis 1973 Bildungsreferent am Heinrich-Pesch-Haus in Mannheim.

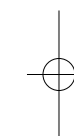
Von 1973 bis 1981 Bürgermeister der Gemeinde Brühl.

1981 Wahl zum Bürgermeister der Stadt Schwetzingen.
Von April 1993 bis November 1998 Oberbürgermeister der Stadt Schwetzingen aufgrund der Erhebung der Stadt Schwetzingen zur Großen Kreisstadt.

Seit dem 2. Mai 1992 Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg.

Von 1996 bis 1998 Finanzpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion im Landtag des Landes Baden-Württemberg.

Am 11. November 1998 Ernennung zum Finanzminister des Landes Baden-Württemberg. Seit November 1998 ist Minister Stratthaus stellvertretendes Mitglied des Bundesrates.



Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend
und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg
07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg



PAUL U. UNSCHULD

Medizingeschichte
Vorstand des Instituts für Geschichte der Medizin,
Ludwig-Maximilians-Universität München

Geboren 1943 in Lauban/Schlesien, ist Professor und Vorstand des Instituts für Geschichte der Medizin an der Universität München. Studium der Pharmazie, Sinologie und Public Health. Seit 1986 C4-Professor und Vorstand des Instituts für Geschichte der Medizin an der Universität München.

Seine Arbeitsschwerpunkte sind: Vergleichende Geschichte der Medizin in China und Europa, Übersetzungen antiker chinesischer Medizintexte, Ethik in der Medizin, Gesundheitspolitik und Public Health.



RICHARD WEINDRUCH

Ernährungswissenschaft
Regional Primate Research Center, University of Wisconsin,
Madison

Richard Weindruch ist Professor für Geriatrie und Gerontologie an der medizinischen Fakultät der Universität Wisconsin. Er forscht am Klinischen Zentrum des VA Krankenhauses in Madison. Nach Erhalt eines Bachelor und Master Degree of Science an der Universität von Illinois (Urbana), promovierte Weindruch 1978 in Experimenteller Pathologie an der Universität von Kalifornien, Los Angeles, unter Leitung von Dr. Roy L. Walford.

Mehr als zehn Jahre beschäftigte sich Weindruch mit dem Themenfeld der Kalorien-Restriktion (Caloric Restriction), die bekanntermaßen den Alterungsprozess bei Versuchstieren wie Mäusen und Ratten verlangsamt.

Weindruch ist Autor von zwei Büchern, über 75 Forschungsberichten, 55 Artikeln und Konferenzberichten. Für seine Forschungen erhielt Weindruch in den Jahren 1998 den Keemeir-Award von der Gerontological Society of America (GSA), 2000 den Harman Award von der American Aging Association, 2000 den Nathan Shock Award von dem National Institute on Aging und 2000 den Glenn Foundation Award von der GSA. Er ist ehemaliger Präsident der American Aging Association (1994), ehemaliger Vorsitzender der Biological Sciences Section der GSA (1996) sowie ehemaliges Mitglied und Vorsitzender des National Institutes of Health Geriatrics and Rehabilitation Medicine Study Section (1994 - 1999).

Department of Nutritional Sciences, University of Wisconsin-Madison:
<http://www.nutrisci.wisc.edu>

Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend
und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg
07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg



LUDGER WESS

**Molekularbiologe und Wissenschaftsjournalist
Senior Editor der Fachzeitschrift BioCentury,
Hamburg**

schreibt seit mehr als 15 Jahren über Medizin und Biotechnologie, zuletzt
als Wissenschaftsredakteur der Financial Times Deutschland und seit 2001 als
Senior Editor (Europe) von BioCentury.

Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend
und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg
07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg

MICHAEL D. WEST

**Anti-Aging Forschung
CEO Advanced Cell Technology, Worcester Massachusetts**

Michael D. West ist Präsident, Vorsitzender & CEO von Advanced Cell Technology,
Inc. of Worcester, Massachusetts. 1976 erhielt Michael West ein Bachelor of
Science Degree vom Rensselaer Polytechnic Institute, 1982 ein Master Degree in
Biologie von der Andrews Universität. 1989 promovierte er am Baylor College
für Medizin.

Er hat weitreichende Erfahrung im akademischen und im ökonomischen Umfeld
im Bereich altersbedingter, degenerativer Erkrankungen, der molekularbiologischen
Telomerase und im Bereich embryonaler Stammzellen.

Von 1990 bis 1998 war er Gründer, Direktor und Vizepräsident der Geron Corporation
von Menlo Park, Kalifornien, wo er Programme zur Telomerase in Diagnostik
und Therapie, zu Telomerase-Hemmung sowie Programme mit menschlichen,
embryonalen Stammzellen initiierte und durchführte.

West ist derzeit Präsident, Vorsitzender und CEO von Advanced Cell Technology,
einem Unternehmen, das auf medizinische Anwendungen der Kernübertragung
(Klonen) und auf embryonale Stammzellentechnologie spezialisiert ist.

Advanced Cell Technology, Worcester Massachusetts:
<http://www.advancedcell.com/>

The Michael D. West Website:
<http://www.michaelwest.org>

Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg 07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg



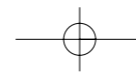
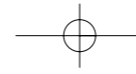
OTMAR WIESTLER

**Neuropathologie
Stiftungsvorstand, Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ), Heidelberg**

Geboren 1957, studierte Medizin in Freiburg, promovierte dort 1984 und arbeitete zunächst als Assistenzarzt. Nach mehrjährigen Forschungsaufenthalten im kalifornischen San Diego ging er als Neuropathologe nach Zürich. 1991 wurde er als Professor für Neuropathologie an das Universitätsklinikum Bonn berufen, wo er Grundlagenforschung und klinische Anwendung zusammenführte. Er war federführend an der Errichtung eines von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Sonderforschungsbereiches zum Thema "Molekulare Grundlagen zentralnervöser Krankheiten" beteiligt. Seit 1994 leitet er das Hirntumor-Referenzzentrum der Deutschen Gesellschaft für Neuropathologie und Neuroanatomie e.V. in Bonn. Prof. Wiestler ist seit 1996 Mitglied im Medizinischen Beirat und im Kuratorium der Deutschen Krebshilfe. Er sitzt dem Vorstand des Kompetenznetzwerks Stammzellforschung in Nordrhein-Westfalen vor und ist medizinischer Geschäftsführer der Technologie-Plattform LIFE & BRAIN GmbH in Bonn.

Er beschäftigt sich mit krankhaften Veränderungen des Nervengewebes. Sein Schwerpunkt liegt in der Erforschung der molekulargenetischen Grundlagen der Tumorentstehung im Nervensystem.

Seit Januar 2004 ist der Neuropathologe Otmar D. Wiestler der neue Vorstandsvorsitzende des Deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ). Mit seinem Wechsel nach Heidelberg löste Prof. Wiestler Prof. Harald zur Hausen ab, unter dessen Leitung sich das DKFZ in den vergangenen 20 Jahren zu einem international anerkannten Zentrum entwickelt hat.



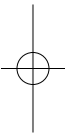
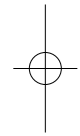
Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg 07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg

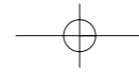


ALEXANDER WOLL

**Institut für Sport und Sportwissenschaft,
Universität Karlsruhe**

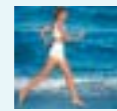
- 1990 1. Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien in den Fächern Sport/Geschichte/Geographie an der Universität Heidelberg
- 1991 Graduiertenstipendium der Johann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt/M.
- 1993 wiss. Angestellter am Institut für Sportwissenschaften der Johann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt/M.
- 1996 Promotion (lobende Anerkennung im Carl-Diem-Wettbewerb)
- 1997 Hochschulassistent am Institut für Sportwissenschaften der Johann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt/M.
- 1. Preis im Projekt Ideen-Wettbewerb "Die Gesunde Hochschule"
- 1999 Gewinner des Europäischen Gesundheitssportpreises
- Hochschulassistent am Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Karlsruhe
- 1. Preis im europäischen Projektwettbewerb der Confederation Europeene Sport Sante (CESS)
- 2002 Akademischer Rat
- 2003 Habilitation
- 2004 Präventionspreis für das Projekt „Grundschule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt“





Hubert Burda Health

| Homepage | Gesundheit • Top-Themen |



Alters-Check
Berechnen Sie Ihr biologisches Alter

GESUNDHEITS-JOURNALE

- ▶ **Haarausfall**
- ▶ **Kopfschmerz**
- ▶ **Medikamente**
- ▶ **Osteoporose**
- ▶ **Allergie**
- ▶ **Asthma**
- ▶ **Bluthochdruck**
- ▶ **Herz Kreislauf**

www.focus.msn.de/gesundheit



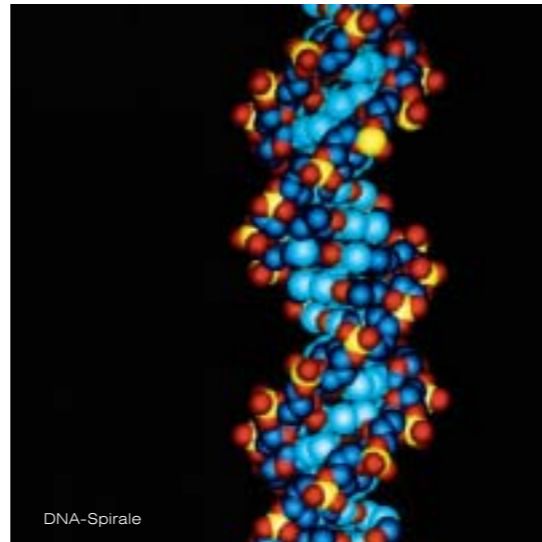
Work-Life-Balance: Burda läuft, Juli 2003



MRI-Diagnose



Health Lunch, März 2004 mit Bundesministerin Ulla Schmidt



DNA-Spirale

Die Fortschritte der Medizin, die Chance, älter zu werden, sowie die Reformen des Gesundheitssystems erzeugen einen enormen »need for communication« zum Thema Gesundheit. Leser und User wollen sich informieren, insbesondere, was ihre Gesundheit und Möglichkeiten der Prävention angeht.

Gesundheitsthemen haben einen großen Stellenwert für Hubert Burda Media: Mit fast 300 redaktionellen Seiten monatlich allein in den deutschen Titeln wie etwa Focus, Bunte, Freundin oder Freizeit Revue – und dem stark wachsenden Gesundheitsportal auf Focus online mit interaktiven Themenjournalen und Gesundheitsdatenbanken.

Im öffentlichen Bereich hat die Felix-Burda-Stiftung mit ihrer Darmkrebsinitiative eine der größten medialen Gesundheitskampagnen etabliert. Hubert Burda Media engagiert sich mit Partnern in »Work-Life-Balance«-Initiativen für Mitarbeiter und ist Mitglied der Global Business Coalition on HIV/AIDS.

Mediale Communities zum Thema Gesundheit zu entwickeln und die Gesundheitskompetenz unternehmensweit zu vernetzen, ist Ziel von Hubert Burda Health. Eine Initiative ist die Konferenz »Die Zukunft der Medizin – Das neue Bild des Menschen«, die mit der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend und Journalisten des Hauses entwickelt wurde.

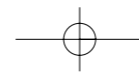
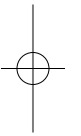
Kontakt
Dr. Marcel Reichart
Director Hubert Burda Health
health@burda.com

www.hubert-burda-media.com

Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg 07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg

SPONSOREN:

Bene GmbH		Ratiopharm GmbH	
Bitburger Brauerei Th. Simon GmbH		Sparkasse Heidelberg	
Booz Allen Hamilton GmbH		Deutscher Sparkassen und Giroverband	
BUNTE		Südliche Weinstrasse	
DaimlerCrysler		Technologiepark Heidelberg GmbH	
Evisco AG		TOMORROW FOCUS AG	
FOCUS		Vidision	
FOCUS Online		Vogel Druck und Medienservice GmbH & Co. KG	
Freundin		Wittgensteiner Kliniken	
Freundin/ wellfit		:3C! Creative Computing Concepts	
HP		PARTNER:	
HWE Heidelberger Wirtschafts-entwicklungsgesellschaft mbH		BioPro Baden-Württemberg GmbH	
Lufthansa		Hubert Burda Media	
MSD SHARP & DOHME GMBH		Land Baden - Württemberg	
Nespresso Professional		MMW	
OMIRA Oberland-Michverwertung Ravensburg GmbH		Stadt Heidelberg	
Optimedia Gesellschaft für Media-Services mbH			
Polar Electro GmbH Deutschland			



Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg 07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg

KURATORIUM

Meinhard Classen

Ehem. Direktor II. Medizinische Klinik und Poliklinik rechts der Isar, TU München, Chairman der International Digestive Cancer Alliance

Dietrich Grönemeyer

Radiologie und Mikro-Therapie, Privatuniversität Witten/Herdecke; Leiter des Entwicklungs- und Forschungszentrums für Mikrotherapie, Bochum

Martin Halle

Sportmedizin, Lehrstuhl für präventive und rehabilitative Sportmedizin, TU München

Ralf Kindervater

Geschäftsführer BIOPRO Baden-Württemberg GmbH

PARTNER

- BioPro Baden Württemberg GmbH
- Hubert Burda Media
- Land Baden-Württemberg
- MMW
- Stadt Heidelberg

Christa Maar

Präsidentin der Hubert Burda Stiftung und der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend, München

Klaus Plate

Stadtdirektor der Stadt Heidelberg

Georg Ralle

Leitung Springer Medizin Verlage

Axel Ullrich

Direktor Max-Planck-Institut für Biochemie, Martinsried; Gründer des Biotech-Unternehmens U3 Pharma

Otmar D. Wiestler

Stiftungsvorstand Deutsches Krebsforschungszentrum

Wie lese ich die Zeichen meines Körpers? Da frag ich lieber meine **freundin**



freundin wellfit freundin wellfit freundin wellfit freundin wellfit freundin wellfit freundin wellfit freundin wellfit freundin wellfit freundin wellfit



Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg
07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg

TEAMÜBERSICHT UND ANSPRECHPARTNER

KONGRESSVERANSTALTER:



Dr. Christa Maar

Präsidentin
Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend
Hubert Burda Stiftung



Dr. Marcel Reichart

Director Hubert Burda Health
Stab Dr. Hubert Burda



Stephanie Czerny

Corporate Strategy Director
Stab Dr. Hubert Burda

PROJEKTORGANISATION:



Leitung Kongressmanagement und PR:

Bettina Müller

Director Project Management & Public Relations
Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend
Hubert Burda Stiftung



Pressebetreuung:

Ingo Buchholzer

Project Manager Public Relations
Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend
Hubert Burda Stiftung



Referentenbetreuung:

Vala Schweizer

Project Manager
Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend
Hubert Burda Stiftung



Koordination Technik:

Rupert Schäfer

Project Manager
Stab Dr. Hubert Burda



Projektkoordination Hubert Burda Health:

Nora Abousteit

Project Manager
Stab Dr. Hubert Burda



Projektkoordination Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend:

Rabea Fischer

Project Manager
Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend
Hubert Burda Stiftung



Betreuung Corporate Health Forum:

Manon Littek

Project Manager
Stab Dr. Hubert Burda

Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden - Württemberg
07.07. – 08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg

VERANSTALTER:

Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend
Bettina Müller
Rosenkavalierplatz 10
D - 81925 München
Tel.: +49 (0)89 92 50 - 27 10
Fax: +49 (0)89 92 50 - 27 13
Mail: muellerb@burda.com

Hubert Burda Health
Dr. Marcel Reichart
Arabellastr. 23
D - 81925 München
Tel.: +49 (0)89 92 50 - 17 00
Mail: reichartm@burda.com

Land Baden-Württemberg
Staatsministerium
Michael Hörrmann
Richard-Wagner-Straße 15
D - 70184 Stuttgart
Tel.: +49 (0)711 21 53 - 482
Fax: +49 (0)711 21 53 - 425
Mail: michael.hoerrmann@stm.bwl.de

KONGRESSHAUS STADTHALLE HEIDELBERG

Kongresshaus Stadthalle Heidelberg
Neckarstaden 24
D - 69117 Heidelberg
Tel.: +49 (0)6221 - 14 22 60 - 63
Fax: +49 (0)6221 - 14 22 60 - 66
<http://www.heidelberg-kongresse.de>

TAGUNGSBÜRO

Kongresshaus Stadthalle Heidelberg
Eingangsbereich / EG
Neckarstaden 24
D - 69117 Heidelberg
Tel.: +49 (0)6221 - 14 22 700
Fax: +49 (0)6221 - 14 22 701
Öffnungszeiten:
Mittwoch, 07. Juli 2004 8.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag, 08. Juli 2004 8.00 - 18.30 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN FACHAUSSTELLUNG, MEDIA LOUNGE UND PRESSE LOUNGE

Mittwoch, 07. Juli 2004 10.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag, 08. Juli 2004 10.00 - 17.00 Uhr

INFORMATIONSTAND

Auskunft zu: Parkmöglichkeiten, Hotelauskunft, Taxiunternehmen, Deutsche Bahn
Kongresshaus Stadthalle Heidelberg
Eingangsbereich / EG
Neckarstaden 24
D - 69117 Heidelberg
Tel.: +49 (0)6221 - 14 22 704

SIMULTANÜBERSETZUNG (Deutsch / Englisch)

uci United Conferences International
Munich Office
Wüstensteiner Str. 17
D-81243 Munich

ZERTIFIZIERUNGSHINWEIS

Die Konferenz „Die Zukunft der Medizin – Das neue Bild des Menschen“ ist als Ausbildungsveranstaltung nach § 36 der Approbationsordnung für Ärzte anerkannt. Für das Fortbildungszertifikat der Landesärztekammer Baden-Württemberg ist diese Fortbildung mit 12 Punkten anrechenbar. Ihre Zertifizierung können Sie am Donnerstag, 08. Juli 2004 im Tagungsbüro der Kongresshalle ab 15.00 Uhr entgegennehmen.

ANMELDUNG

Anmeldung vor Ort in der Stadthalle im Tagungsbüro.

Tagungsgebühren:

Teilnehmer	490,- €
Student (mit Nachweis*)	100,- €
Festabend im Schwetzingen Schloss	60,- €

Die Preise verstehen sich inkl. 16% MwSt.

*Bei einer Anmeldung ohne Nachweis wird die volle Tagungsgebühr berechnet.

HAFTUNG:

Die Veranstalter bzw. Ausrichter der Tagung können keine Haftung für Personenschäden oder Verlust oder Beschädigung von Besitz der Tagungsteilnehmer tragen, auch nicht während der Tagung oder infolge der Tagungsteilnahme. Bitte überprüfen Sie die Gültigkeit Ihrer eigenen Versicherung. Gerichtsstand ist München.

Internationale Konferenz der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend und Hubert Burda Health in Zusammenarbeit mit dem Land Baden-Württemberg 07.07.–08.07.2004 Kongresszentrum Heidelberg

IMPRESSUM



Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend
Rosenkavalierplatz 10
81925 München
Tel.: +49 (0) 89 / 92 50 - 25 01
Fax: +49 (0) 89 / 92 50 - 34 64

www.hubert-burda-stiftung.de
www.akademie3000.de
www.future-healthcare.de

Präsidentin: Dr. Christa Maar
Leitung Projektmanagement & Public Relations: Bettina Müller
Event Management: Heike Mänz
Projektmanagement: Annegret Gerleit

Die Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend ist eine Institution der Hubert Burda Stiftung, einer rechtsfähigen privaten Stiftung bürgerlichen Rechts. Sitz der Stiftung ist Offenburg.

Vertretungsberechtigt im Sinne des § 6 Teledienstgesetz ist der Vorstand.
Dr. Christa Maar (Präsidentin der Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend)
Prof. Dr. Stefan Leberfinger (Vorsitzender)
Ewald Seger

Zuständige Aufsichtsbehörde:
Regierungspräsidium Freiburg

Kontakt Projektmanagement & Presse:
Hubert Burda Stiftung
Rosenkavalierplatz 10
81925 München

Bettina Müller
Ltg. Projektmanagement & Public Relations
Tel.: +49 (0) 89 / 92 50 - 27 10
Fax: +49 (0) 89 / 92 50 - 27 13
muellerb@burda.com

Ingo Buchholzer
Referent Projektmanagement & Public Relations
Tel.: +49 (0) 89 / 92 50 - 17 47
Fax: +49 (0) 89 / 92 50 - 27 13
buchholzer@burda.com

Vala Schweizer
Assistenz Projektmanagement & Public Relations
Tel.: +49 (0) 89 / 92 50 - 17 68
Fax: +49 (0) 89 / 92 50 - 27 13
vala.schweizer@burda.com

**Konzeption / Programminhalte /
Redaktion / Bilder:**
Bettina Müller; Rabea Fischer

Grafik / Design: Marcus Reichle, Hubert Burda Media

Mit freundlicher Unterstützung von Vogel Druck und Medienservice GmbH & CoKG



©2004 – Akademie 3000 der Hubert Burda Stiftung, alle Rechte vorbehalten.



hong kong government's esd* + hp = everything is possible

Wie früh ist zu früh?
Fünf Uhr morgens – und Hongkong ist bei der Arbeit. Durch ein Gemeinschaftsprojekt mit der Sonderverwaltungsregion Hongkong schuf HP ein Internetportal, das einen 24-Stunden-Zugang zu den Dienstleistungen der Behörden sicherstellt. Bürger können sich unter www.esd.gov.hk für ehrenamtliche Tätigkeiten eintragen, ein Hochzeitsaufgebot bestellen und vieles mehr. Damit ist Hongkong weltweit eine der ersten Stadtverwaltungen, die sich nach ihren Bürgern richten, und nicht umgekehrt. www.hp.com/de/plus_hongkong

* ESD = Electronic Service Delivery (elektronische Dienstleistungen)
© 2004 Hewlett-Packard Development Company, L.P.

